



Lehre in der Corona-Pandemie – Überblicksauswertung der zweiten Befragungswelle

Version 1.0 vom 10.08.2020

Durchgeführt am Zentrum für Qualitätsanalyse der TU
Dresden



von Dana Frohwieser, Stephanie Gaaw, Stephanie Hartmann, Marcel Jablonka, Karl Lenz, Jonatan Möller, Johannes Winter

Die Forschungsstudie wurde konzipiert und durchgeführt in enger Zusammenarbeit mit dem Prorektorat für Bildung und Internationales (Dr. Rainer Schaffer) und dem Zentrum für interdisziplinäres Lernen und Lehren (Henriette Greulich).

Wir danken für die Unterstützung durch die Mitarbeiterinnen des Forschungsprojektes „tech4comp - Personalisierte Kompetenzentwicklung durch skalierbare Mentoringprozesse“, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) – FKZ: 16DHB2103.



Inhaltsverzeichnis

1. Ziel der Studie und Darstellung der Befragtengruppen.....	5
2. Wie gestaltet sich 10 Wochen nach Beginn der Lehrbetrieb – Digital vs. Präsenz?	7
2.1 Gründe für pandemiebedingte Nichtteilnahme von Studierenden an Lehrveranstaltungen.....	8
2.2 Gründe für Präsenzlehre	10
2.3 Erfahrungen mit ersten wiederaufgenommenen Präsenzveranstaltungen.....	11
2.4 Alternativangebote zu Präsenzveranstaltungen.....	12
3. Umstellung auf die digitale Lehre im virtuellen Raum.....	16
3.1 Herausforderungen des Umstellungsprozesses	16
3.2 Studierende in besonderen Bedarfslagen in der digitalen Lehre	19
4. Kommunikation und Lernen in der digitalen Lehre.....	23
4.1 Beteiligung in der digitalen Lehre.....	23
4.2 Nützlichkeit der Tools für den Lernfortschritt	25
4.3 Zufriedenheit mit der Beratung und Betreuung	27
5. Bewertung des Informations- und Unterstützungsangebotes	30
Gesamteinschätzung der Umstellung sowie Nichtanrechnung des Semesters	33
Anhang.....	35
Anhang 1: Zielgruppe und methodischer Zugang	35
Anhang 2: Startseite und Datenschutzerklärung	36
Anhang 3: Fragebogen Lehrende	39
Anhang 4: Fragebogen Studierende	51

Kontakt

TU Dresden
Zentrum für Qualitätsanalyse
01062 Dresden

Mail: zqa@tu-dresden.de
Tel.: (03 51) 463 39730

Verzeichnis der Abbildungen

Abb. 1: Nehmen Sie im Sommersemester 2020 an der TU Dresden an Lehrveranstaltungen teil (in Präsenz oder digital)? (Studierendenbefragung).....	6
Abb. 2: Bieten Sie im Sommersemester 2020 an der TU Dresden planmäßig Lehre an? (Lehrendenbefragung).....	6
Abb. 3: Wie gestalten sich nun Ihre Lehrveranstaltungen im Sommersemester? (Studierendenbefragung)	7
Abb. 4: Haben Sie Ihre Lehre zu Semesterbeginn (April) im virtuellen Raum als digitale Lehre gestartet? (Lehrendenbefragung).....	7
Abb. 5: Wie gestalten Sie nun Ihre Lehre im Sommersemester? (Lehrendenbefragung)	7
Abb. 6: Was sind die wichtigsten Gründe, weshalb Sie entgegen Ihrer Planung nun nicht an Lehrveranstaltungen teilnehmen? (Studierendenbefragung).....	8
Abb. 7: Inwieweit treffen folgende Gründe für die Nichtteilnahme an der Lehre bei Ihnen zu – bei Studierenden, die wegen nichttechnischen Problemen oder persönlicher Schwierigkeiten mit der digitalen Lehre (z.B. unklarer Zeiten, Selbstlernaufwand, psychische Belastung) nicht an der Lehre teilnehmen konnten?	9
Abb. 8: Inwieweit treffen folgende Gründe für die Nichtteilnahme an der Lehre bei Ihnen zu – bei Studierenden, die wegen technischer Schwierigkeiten mit der digitalen Lehre (z.B. Internetqualität, technische Ausstattung, Tools) nicht an der Lehre teilnehmen konnten?	10
Abb. 9: Was war für Sie ausschlaggebend, dass Sie jetzt Teile Ihrer Lehre oder Ihre gesamte Lehre als Präsenz anbieten? (Lehrendenbefragung).....	11
Abb. 10: Welche Erfahrungen machen Sie mit der Verfügbarkeit von Informationen und der Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln in den Präsenzveranstaltungen?	12
Abb. 11: Gibt es ein Alternativangebot, wenn Sie an Präsenzveranstaltungen nicht teilnehmen können (z.B. wegen Betreuung von Kindern, Zugehörigkeit zur Risikogruppe, Betreuung von Angehörigen, keine Anreisemöglichkeit aus dem Ausland o.ä.)? (Studierendenbefragung)	13
Abb. 12: Welche Erfahrungen machen Sie mit der Verfügbarkeit von Informationen in den Präsenzveranstaltungen? (Studierendenbefragung).....	13
Abb. 13: Wie gestalten Sie das Alternativangebot zu diesen Präsenzveranstaltungen für Studierende, die aus Gründen der Pandemie nicht kommen können (z.B. wegen Betreuung von Kindern, Zugehörigkeit zur Risikogruppe, Betreuung von Angehörigen o.ä.)? (Lehrendenbefragung).....	14
Abb. 14: Ist/wäre es aus Ihrer Sicht notwendig, dass die digitale Lehre im aktuellen Semester an der TU Dresden durch Präsenzveranstaltungen ergänzt wird? (Studierendenbefragung).....	15
Abb. 15: Mit Blick auf Ihre aktuellen (teilweise) digitalen Lehrveranstaltungen, wie erleben Sie die folgenden Aspekte?	17
Abb. 16: Stehen Ihnen ausreichend Dienste bzw. Tools zur Verfügung, um die in Ihrer Fachkultur gängigen Formen studentischer Zusammenarbeit (z.B. Gruppenarbeit, gemeinsame Vorbereitung von Referaten, Durchführung von studentischen Forschungsprojekten zu ermöglichen)? (Lehrendenbefragung).....	18
Abb. 17: Bitte ordnen Sie Ihre Beeinträchtigung/en ein. (Studierendenbefragung)	19
Abb. 18: Wenn Sie aufgrund Ihrer Beeinträchtigung Unterstützung benötigen, wie häufig werden Sie in digitalen Lehrveranstaltungen durch die folgenden Elemente unterstützt? (Studierendenbefragung) ..	20

Abb. 19: Auf welche der folgenden Elemente achten Sie in Ihrer Lehre regelmäßig? (Lehrendenbefragung)	21
Abb. 20: In welchem Ausmaß stimmen Sie den folgenden Aussagen bezüglich der Kommunikationsprozesse in Online-Lehrveranstaltungen in Echtzeit zu? (Lehrendenbefragung).....	23
Abb. 21: Nach Ihren bisherigen Erfahrungen, wie schätzen Sie die Beteiligung der Studierenden in den Formaten der digitalen Lehre ein? (Lehrendenbefragung).....	24
Abb. 22: Wie aktiv beteiligen Sie sich selbst in den digitalen Lehrveranstaltungen in folgenden Formaten? (Studierendenbefragung)	25
Abb. 23: Wie nützlich sind die folgenden Formate für Ihren Lernfortschritt im Rahmen der digitalen Lehre? (Studierendenbefragung).....	26
Abb. 24: Bekommen Sie Feedback der Studierenden zur digitalen Lehre hinsichtlich der folgenden Aspekte? (Lehrendenbefragung)	26
Abb. 25: Wie zufrieden sind Sie derzeit mit den folgenden Aspekten der Beratung und Betreuung durch die Lehrenden? (Studierendenbefragung)	27
Abb. 26: Haben Sie in den vergangenen Wochen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und der Umstellung des Lehrbetriebes weitere lehrrveranstaltungsunabhängige Beratungsangebote an der TU Dresden genutzt? (Studierendenbefragung)	28
Abb. 27: In welchem Ausmaß stimmen Sie den folgenden Aussagen mit Bezug auf den aktuellen neuen Lehr- und Lernkontext in der digitalen Lehre und minimalem Präsenzbetrieb zu? (Studierendenbefragung)	28
Abb. 28: Wie häufig machen Sie sich aufgrund der aktuellen Pandemiesituation über die folgenden Umstände Sorgen? (Studierendenbefragung).....	29
Abb. 29: Wie gut fühlen Sie sich über die Maßnahmen informiert?.....	30
Abb. 30: Angesichts der aktuellen Pandemiesituation, wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Informationslage durch die TU Dresden, durch Ihre Fakultät und durch die Studierendenvertreter/innen? (Studierendenbefragung).....	30
Abb. 31: Mit der Umstellung auf ein virtuelles Studium sind neue Herausforderungen verbunden. Wie zufrieden sind Sie mit der Unterstützung zu folgenden Themen? (Studierendenbefragung).....	31
Abb. 32: Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen über die Möglichkeiten des kollegialen Austausches zur digitalen Lehre zu (Lehrendenbefragung).....	31
Abb. 33: Machen Sie von der Möglichkeit Gebrauch, das aktuelle Semester nachträglich nicht auf die Regelstudienzeit anrechnen zu lassen (§10 Immatrikulationsordnung)? (Studierendenbefragung).....	33
Abb. 34: Wie beurteilen Sie die Umstellung zur digitalen Lehre bzw. zum reduzierten Präsenzlehrbetrieb zum jetzigen Zeitpunkt?	34

1. Ziel der Studie und Darstellung der Befragtengruppen

Nachdem die TU Dresden aufgrund der Corona-Pandemie innerhalb kürzester Zeit den Start des Lehrbetriebes im Sommersemester zum 06. April 2020 komplett in den virtuellen Raum verlegt hatte, war ab der fünften Lehrveranstaltungswoche seit dem 04. Mai 2020 zumindest ein stark reduzierter „eingeschränkter Präsenzbetrieb“ möglich. Von Beginn an lässt die TU Dresden die Umstellung vom bis dato traditionell weitgehend in Präsenz stattfindenden Lehrbetrieb hin zur digitalen Lehre im (weitgehend) virtuellen Raum wissenschaftlich begleiten.

Eine erste Befragung aller Lehrenden und Studierenden fand in der dritten und vierten Lehrveranstaltungswoche des Sommersemesters statt - in einer Zeit, in der keinerlei Präsenzveranstaltungen an der TU Dresden möglich waren und die TU Dresden sich im Notbetrieb befand, aber auch Schulen, Kitas, Bibliotheken u.v.m. geschlossen waren. Die zweite Befragung der Lehrenden und Studierenden fand nun in der 10. und 11. Lehrveranstaltungswoche statt, also nach zwei Drittel der Lehrveranstaltungszeit mit minimaler Rückkehr zu Präsenzlehre. Die erste Befragung hatte den Fokus noch auf den Umstellungsprozess an sich gelegt, auf die verwendeten Lehr-Lern-Formate und die Rahmenbedingungen und Bedingungsfaktoren gelingender digitaler Lehre. Im Mittelpunkt dieser zweiten Befragung standen nunmehr vor allem die Themenschwerpunkte erster Erfahrungen im eingeschränkten Präsenzbetrieb, aber auch Herausforderungen und Barrierefreiheit der digitalen Lehre sowie die Interaktion und Kommunikation zwischen Lehrenden und Studierenden.

Eine dritte Befragung, in welcher es vor allem um eine Bewertung der verwendeten Tools, das Thema Prüfungen im digitalen Lehrbetrieb und die rückblickende Bewertung der Lehre im Sommersemester 2020 gehen soll, wird kurz nach Beginn der Prüfungszeit stattfinden.

5.125 Beschäftigte (Hochschullehrer/innen, wissenschaftliche Mitarbeiter/innen der TU Dresden (inkl. Medizinische Fakultät) und Gastprofessorinnen und -professoren, Gastdozentinnen und -dozenten, Lehrbeauftragte und Stipendiaten), die in der ersten Befragung per E-Mail angeschrieben und erreicht werden konnten, wurden am 09. Juni 2020 zur Teilnahme an der zweiten Befragung der Lehrenden aufgefordert. 51 E-Mailadressen waren nicht mehr gültig, 39 Angeschriebene teilten per Mail mit, nicht zum Kreis der (aktiven) Lehrenden zu gehören¹. Am 15. und 18. Juni erfolgten Erinnerungsschreiben, am 21. Juni wurde die Befragung nach zwei Wochen geschlossen. 1.145 Befragte riefen den Fragebogen auf, 1.054 Fragebögen wurden vollständig ausgefüllt, 91 unvollständig. Der Rücklauf liegt damit schätzungsweise bei 23%. 16 Teilnehmende brechen bereits bei Frage 2 die Beantwortung ab. 937 Teilnehmende sind im Sommersemester 2020 aktiv in die Lehre eingebunden.² 80% haben auch bereits an der ersten Befragung teilgenommen. Die Abbildungen der Lehrendenbefragung sind in diesem Bericht in blauer Farbe dargestellt.

In der ersten Befragung der Studierenden konnten ca. 28.388 Personen per E-Mail erreicht werden (darunter auch Promotionsstudierende, insofern sie nicht gleichzeitig Beschäftigte sind), auch hier abzüglich von Angeschriebenen, die angaben, nicht (aktiv) zu studieren. Diese wurden am 10. Juni 2020 ebenfalls per Mail zu Teilnahme an der zweiten Befragung der Studierenden aufgefordert und am 15. und 19. Juni erinnert. 75 E-Mailadressen waren nicht mehr gültig, neun Angeschriebene teilten per Mail mit, nicht mehr zu studieren. 4.463 Befragte riefen den Fragebogen auf, 3.936 Fragebögen wurden vollständig, 527 unvollständig ausgefüllt. Der Rücklauf liegt damit schätzungsweise bei 16%.³ 263 Personen

¹ Eine gezielte Filterung ausschließlich von Lehrenden ist im IDM der TU Dresden nicht möglich, weshalb die angeschriebene Gruppe einen nicht unwesentlichen Teil von Personen enthält, die nicht in der Lehre aktiv sind (z.B. Drittmittelbeschäftigte, erst kürzlich ausgeschiedene Beschäftigte, Beschäftigte in Elternzeit o.ä.). Die Befragten hatten, wie bereits in der ersten Befragung, die Möglichkeit, diese Angabe am Beginn des Fragebogens auszuwählen, was 192 Personen taten, so dass sich die Grundgesamtheit weiter reduziert.

² In der ersten Befragung waren es 1.227 Lehrende (also schätzungsweise gut ein Viertel der Lehrenden).

³ In der ersten Befragung waren es 8.632 Studierende (ca. 30%).

gaben im Fragebogen an, im Sommersemester 2020 planmäßig nicht an Lehrveranstaltungen teilzunehmen (z.B. wegen Elternzeit, Abschlussarbeit, Praktikum). 50 Teilnehmende brechen bereits bei Frage 2 die Beantwortung ab. 4.068 Teilnehmende belegen im aktuellen Semester Lehrveranstaltungen, weitere 82 Teilnehmende tun dies pandemiebedingt nicht und bekamen hierzu Nachfragen gestellt. Die Abbildungen der Studierendenbefragung sind in diesem Bericht in grüner Farbe dargestellt.

In der hier vorliegenden Erstauswertung werden zunächst einfache Häufigkeitsverteilungen ausgewählter Fragen mit prozentualen Angaben dargestellt. Die Anzahl der Befragten, die hier Angaben machen, finden Sie in der Regel mit „n=...“ in der Abbildung oder in der Abbildungsbeschriftung.

Abb. 1: Nehmen Sie im Sommersemester 2020 an der TU Dresden an Lehrveranstaltungen teil (in Präsenz oder digital)? (Studierendenbefragung)

Angaben in Prozent, n = 4.413

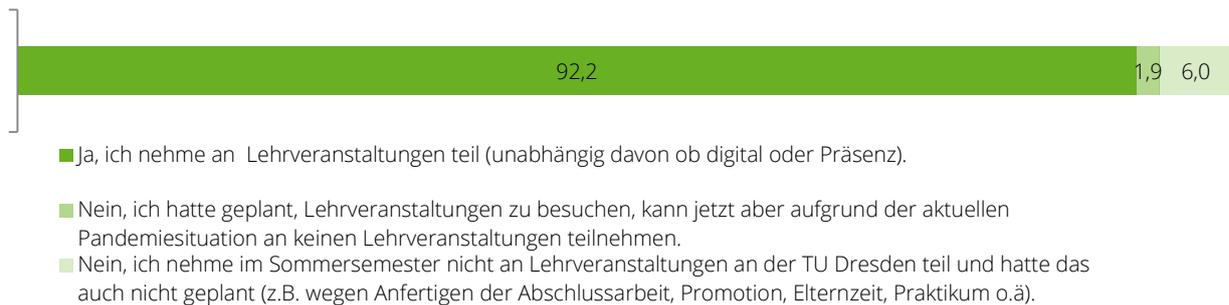
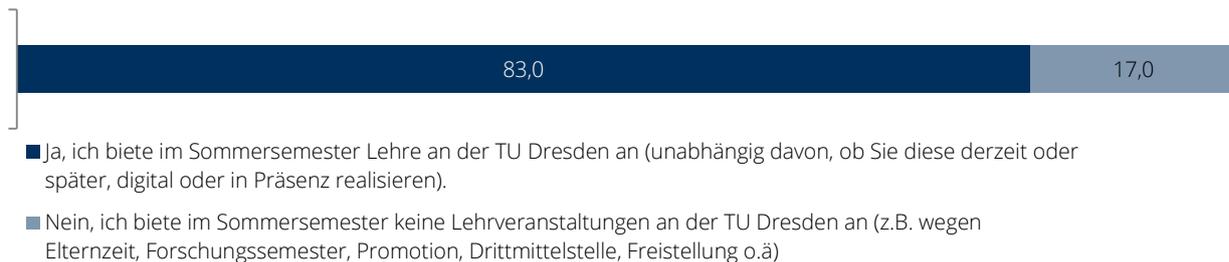


Abb. 2: Bieten Sie im Sommersemester 2020 an der TU Dresden planmäßig Lehre an? (Lehrendenbefragung)

Angaben in Prozent, n = 1.129



2. Wie gestaltet sich 10 Wochen nach Beginn der Lehrbetrieb – Digital vs. Präsenz?

Am 13. März 2020 war die Entscheidung getroffen worden, am 06. April keine Präsenzlehre zu starten. Am 18. März 2020 folgte die Entscheidung, dass die TU Dresden ab 21. März komplett in den Notbetrieb geht. Bis zum 06. April waren die Lehrenden gefordert, die komplette Präsenzlehre in digitale Lehre zu überführen und dies von zuhause im Homeoffice aus. Seit dem 04. Mai 2020 ist Lehre an der TU Dresden wieder mit einem minimalen Präsenzbetrieb mit physischer Anwesenheit vor Ort in Räumen der Hochschule möglich.

Für drei Viertel der Studierenden gestaltet sich die Lehre auch nach zwei Drittel der Lehrveranstaltungszeit ausschließlich virtuell und für weitere 21% überwiegend virtuell (vgl. Abb. 3). Dies korrespondiert mit den Angaben der Lehrenden. Von 911 Lehrenden hatten nur 50 zum rein digitalen Semesterstart im virtuellen Raum im April nicht mit der Lehre begonnen (vgl. Abb. 4). Nach zwei Dritteln der Lehrveranstaltungszeit lehren weiterhin 79% ausschließlich und 13% überwiegend im virtuellen Raum (vgl. Abb. 5). Gerade einmal acht Lehrende bieten ihre Lehrveranstaltungen ausschließlich in Präsenz an. Dies deutet darauf hin, dass sich die Lehrenden weitgehend mit der pandemiebedingten Umstellung auf die digitale Lehre arrangiert haben. In weiteren vertiefenden Analysen, unter Einbeziehung der Ergebnisse der ersten Befragung, wird dies noch näher zu betrachten sein.

Abb. 3: Wie gestalten sich nun Ihre Lehrveranstaltungen im Sommersemester? (Studierendenbefragung)
Angaben in Prozent, n = 4.015



Abb. 4: Haben Sie Ihre Lehre zu Semesterbeginn (April) im virtuellen Raum als digitale Lehre gestartet? (Lehrendenbefragung)

Angaben in Prozent, n = 911



Abb. 5: Wie gestalten Sie nun Ihre Lehre im Sommersemester? (Lehrendenbefragung)

Angaben in Prozent, n = 928

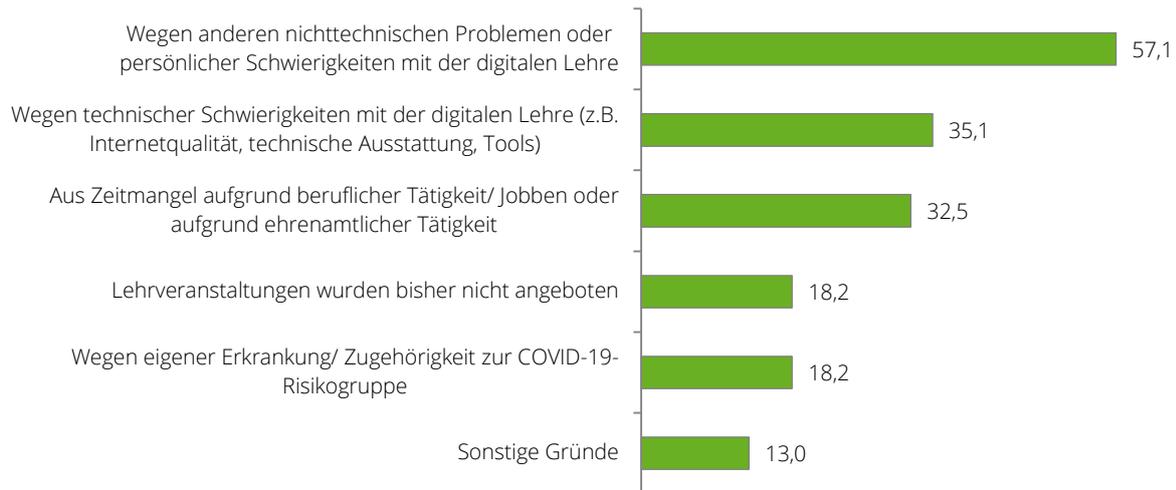


2.1 Gründe für pandemiebedingte Nichtteilnahme von Studierenden an Lehrveranstaltungen

82 Studierende gaben an, entgegen ihrer Planungen für das Sommersemester nun pandemiebedingt nicht an Lehrveranstaltungen teilzunehmen. Diese wurden näher zu ihren Gründen befragt (vgl. Abb. 6). Andere nichttechnische Probleme oder persönliche Schwierigkeiten (57 %), technische Schwierigkeiten (35 %) und Zeitmangel (33 %) wurden am häufigsten als Gründe genannt.

Abb. 6: Was sind die wichtigsten Gründe, weshalb Sie entgegen Ihrer Planung nun nicht an Lehrveranstaltungen teilnehmen? (Studierendenbefragung)

Mehrfachnennung, Angaben in Prozent, n=77



Zu den beiden Hauptgründen ist eine weitere Aufschlüsselung möglich. Bei den nichttechnischen Problemen bzw. persönlichen Schwierigkeiten (41 Studierende) sind es vor allem Ablenkung beim Lernen zuhause (85%), Konzentrationsschwierigkeiten in digitalen Lehrformaten (71%), Aufwand digitaler Lehre (68%), fehlender Austausch/ Diskussion (63%), digitale Lehre als reines Selbstbearbeiten von Aufgaben (60%) und psychische Belastungen in der Corona-Krise (54%) (vgl. Abb. 7). Bei den technischen Schwierigkeiten sind es vor allem die Nachrichtenflut (61%) und Schwierigkeiten mit der Vielzahl an Tools (58%), die Studierende an der Teilnahme gehindert haben (Abb. 8). Bei diesen Prozentangaben wurden die Kategorien „sehr zutreffend“ und „eher zutreffend“ zusammengefasst.

Abb. 7: Inwieweit treffen folgende Gründe für die Nichtteilnahme an der Lehre bei Ihnen zu – bei Studierenden, die wegen nichttechnischen Problemen oder persönlicher Schwierigkeiten mit der digitalen Lehre (z.B. unklarer Zeiten, Selbstlernaufwand, psychische Belastung) nicht an der Lehre teilnehmen konnten?

Angaben in Prozent

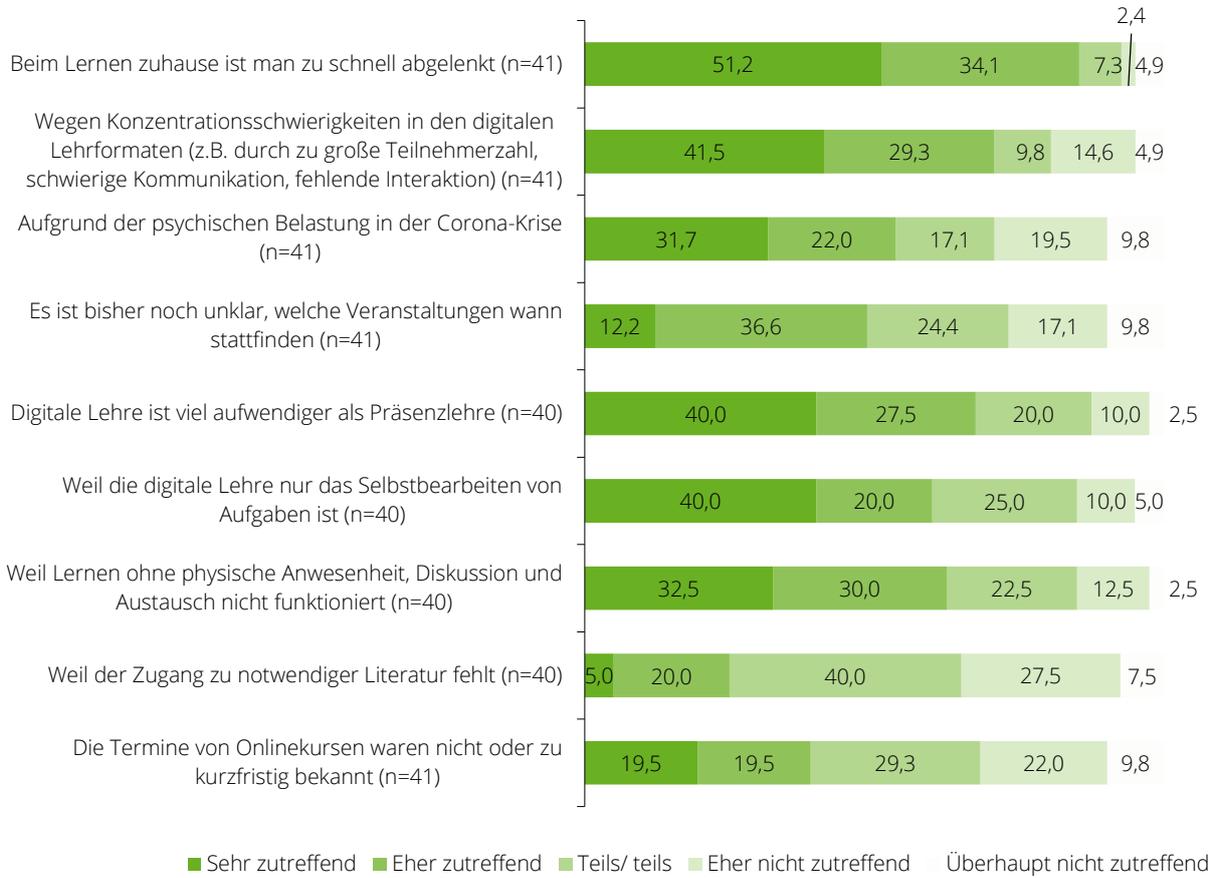
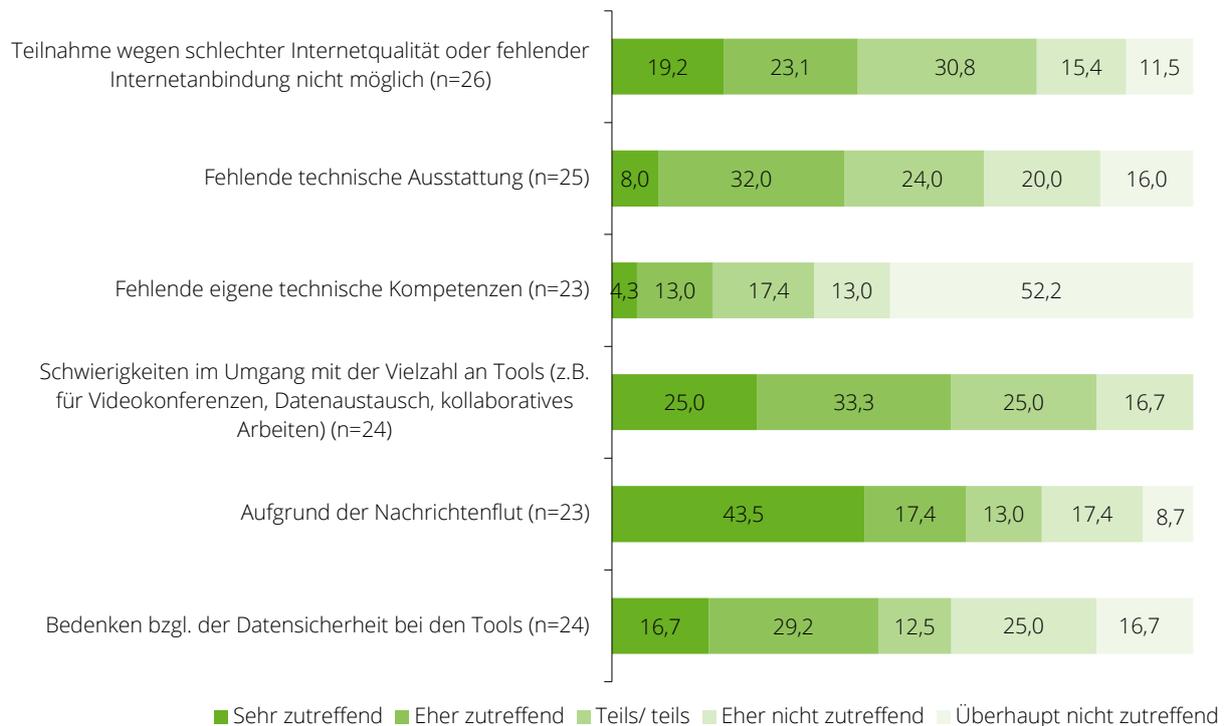


Abb. 8: Inwieweit treffen folgende Gründe für die Nichtteilnahme an der Lehre bei Ihnen zu – bei Studierenden, die wegen technischer Schwierigkeiten mit der digitalen Lehre (z.B. Internetqualität, technische Ausstattung, Tools) nicht an der Lehre teilnehmen konnten?

Angaben in Prozent



2.2 Gründe für Präsenzlehre

Lehrende, die zum Befragungszeitpunkt (teilweise) wieder Präsenzlehre anboten, wurden nach ihren Gründen für diese Entscheidung gefragt (vgl. Abb. 9). Auch wenn die allermeisten Lehrenden (731 von 928) weiterhin ausschließlich digital lehren, gaben von den verbleibenden knapp 200 verschiedene Gründe, die für Präsenzlehre sprechen an: Für 63% von ihnen ist es (sehr) zutreffend, dass Lehrinhalte sich nur in Präsenzlehre vermitteln lassen, für 54% hat der direkte persönliche Kontakt einen hohen Stellenwert. Hier wird noch einmal näher zu betrachten sein, wie sich dies zwischen verschiedenen Lehrveranstaltungsformen verhält. So werden von 112 Lehrenden Praktika/Laborübungen als Veranstaltungen genannt, die (teilweise) in Präsenz durchgeführt werden, aber auch 46 mal Seminare, 40 mal Übungen, 27 mal Exkursionen und 22 mal Vorlesungen. Bereits die offenen Angaben weisen auf große Differenzen hin. Obwohl (Labor-)Praktika häufig genannt werden als Veranstaltungen, die Präsenz benötigen, führen Lehrende gleichwohl aus, diese zumindest teildigitalisiert zu haben:

Die in Präsenz angebotenen Praktika sind nur teilweise digitalisierbar (z.B. Antestate), da die praktischen Fähigkeiten zur Durchführung instrumentell-analytischer Experimente nur im Labor erlernbar sind. Angehende Chemiker müssen in die Lage versetzt werden, praktische Laboraufgaben sachgemäß durchzuführen. Die Fähigkeiten zur Planung der Experimente können durchaus digital vermittelt werden. Die tatsächliche Durchführung muss aber auch handwerklich erlernt werden.

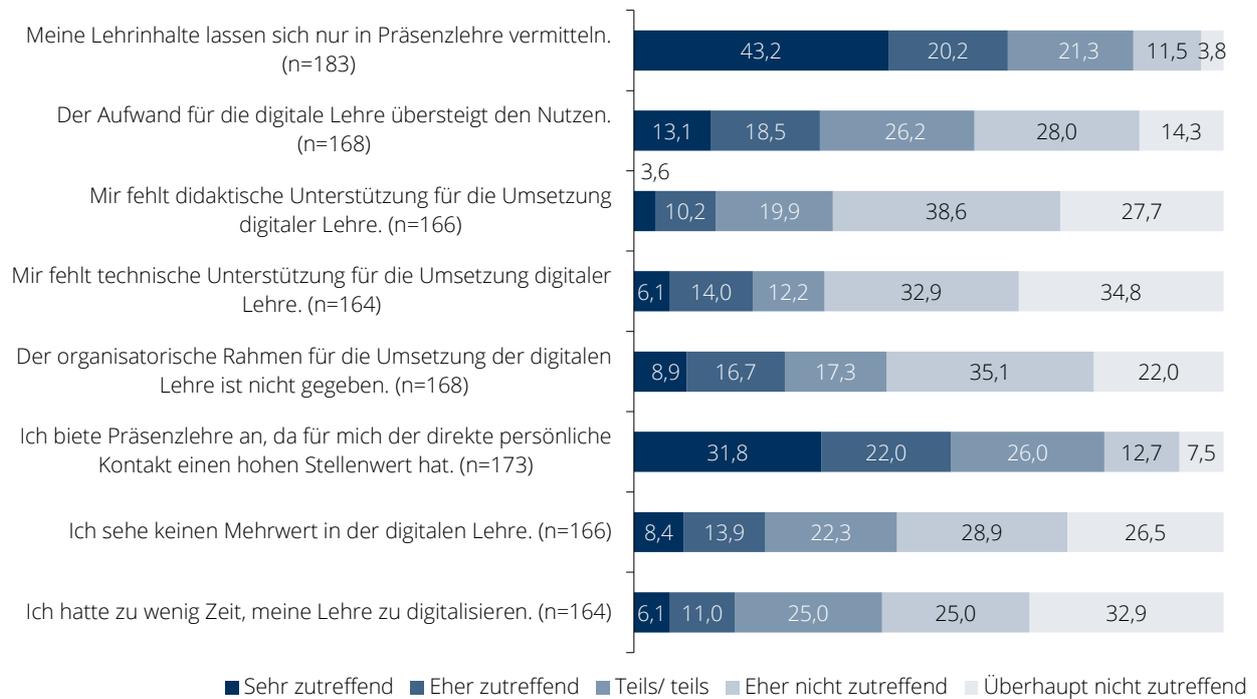
Gleichzeitig wird Präsenz u.a. bei Seminaren begründet mit:

Ziel der Präsenzveranstaltung ist, dass jeder Teilnehmer einen Vortrag hält, seine Ergebnisse verteidigt und selbst mindestens zwei Vorträge hört, um auch aus guten und schlechten Beispielen zu lernen. Es geht um das Entwickeln der entsprechenden Kompetenzen der Studierenden.

Für immerhin noch ein Drittel der Lehrenden übersteigt der Aufwand für digitale Lehre den Nutzen und ein Viertel meint, der organisatorische Rahmen für die Umsetzung der digitalen Lehre sei nicht gegeben. Gründe wie fehlende didaktische oder technische Unterstützung, zu wenig Zeit oder kein Mehrwert spielen dagegen selten eine Rolle.

Abb. 9: Was war für Sie ausschlaggebend, dass Sie jetzt Teile Ihrer Lehre oder Ihre gesamte Lehre als Präsenz anbieten? (Lehrendenbefragung)

Angaben in Prozent, nur Lehrende welche Lehrveranstaltungen in Präsenz anbieten

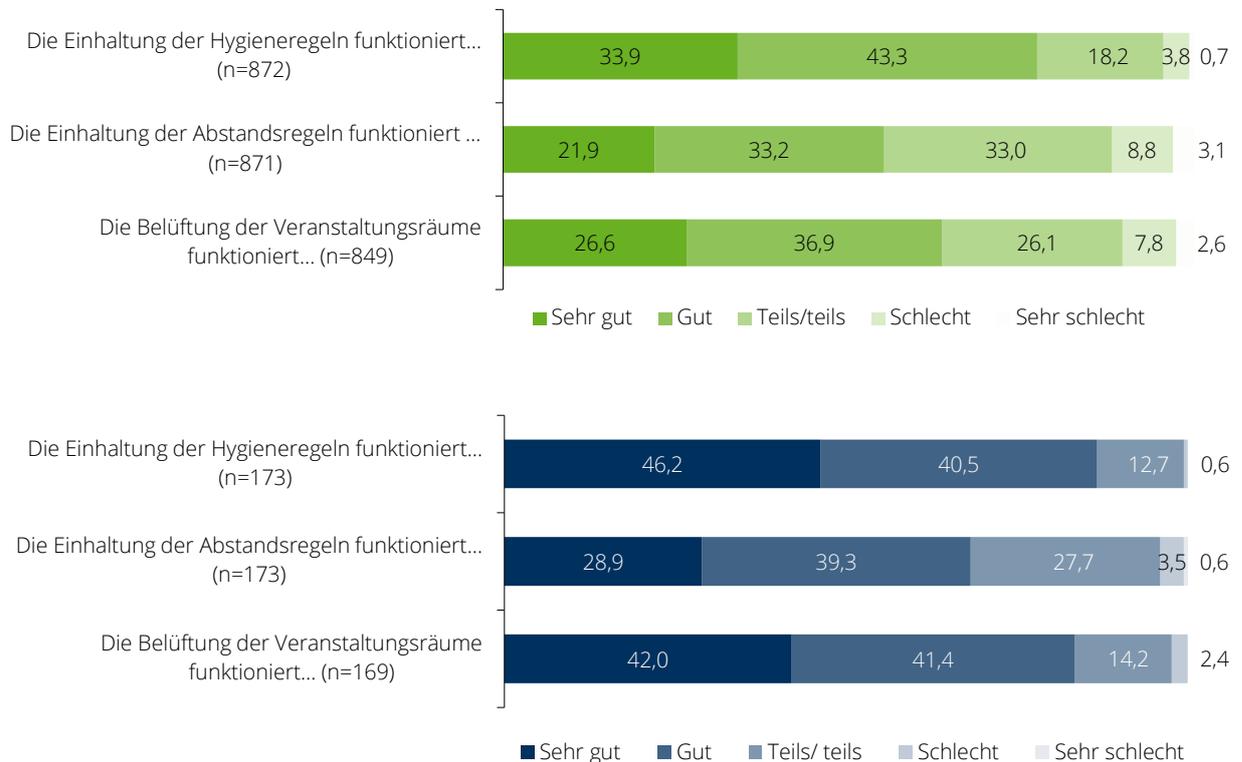


2.3 Erfahrungen mit ersten wiederaufgenommenen Präsenzveranstaltungen

Auch wenn auf die Präsenzveranstaltungen im Befragungszeitraum nur ein kleiner Teil der Lehrveranstaltungen entfällt, wurden diese in der zweiten Befragungswelle nach zwei Dritteln der Lehrveranstaltungszeit besonders betrachtet. Dabei wurde u.a. gefragt, inwieweit sich die Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung im Präsenzbetrieb aus Sicht der Lehrenden und Studierenden umsetzen lassen. Ein Großteil der Studierenden, der nicht ausschließlich an digitaler Lehre teilnimmt, bewertet die Maßnahmen als sehr gut oder gut umgesetzt. Nur jeweils rund 10 Prozent der Studierenden geben an, die Einhaltung von Abstandsregeln und die Belüftung von Veranstaltungsräumen seien (sehr) schlecht umgesetzt (vgl. Abb. 10). Bei den Lehrenden fällt die Beurteilung der Umsetzung sogar noch besser aus.

Abb. 10: Welche Erfahrungen machen Sie mit der Verfügbarkeit von Informationen und der Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln in den Präsenzveranstaltungen?

Studierendenbefragung, Angaben in Prozent



27 Lehrende machten weitere offene Angaben zum Thema Infektionsschutz, wobei sich diese zum überwiegenden Teil darauf bezogen, dass die Präsenzveranstaltungen im Freien stattfinden (8mal) oder noch nicht stattgefunden haben (9mal). Auch wurden klare Wünsche bzw. Anforderungen formuliert:

Desinfektionsmittelspender bereitstellen

Ich finde, dass die für einen Besuch der TU nötigen Reinigungsarbeiten (in öffentlichen Toiletten, Türen, ...) nicht ausreichend durchgeführt werden.

Zudem gab es eine Reihe unmittelbarer Verbesserungsvorschläge und Unterstützungsangebote von Fachexperten aus der Medizinischen Fakultät, die an die Universitätsleitung weitergeleitet wurden. Nur zwei Lehrende kritisieren die Hygieneregeln als übertrieben. Andere Lehrende äußern sich in unterschiedlicher Form zum Verhalten der Studierenden, und zwar gleichermaßen positiv wie negativ:

Die Studenten haben sich vorbildlich im Unigebäude verhalten.

Trotz Belehrung nehmen die Studierenden die Abstandsregeln wenig ernst, man muss sie ähnlich häufig darauf hinweisen wie Kinder.

2.4 Alternativangebote zu Präsenzveranstaltungen

Studierende wurden zudem nach der Verfügbarkeit von Informationen in den Präsenzveranstaltungen und von Alternativangeboten zu Präsenzveranstaltungen, wenn sie wegen Betreuung von Kindern oder Angehörigen, Zugehörigkeit zur Risikogruppe, keine Anreisemöglichkeit aus dem Ausland o.ä. nicht teilnehmen können gefragt (vgl. Abb. 11). 46% der Studierenden gaben an, keine Alternativangebote zu benötigen. Bei den verbleibenden 509 Studierenden wiederum sagten nur 22%, in allen ihren Lehrver-

anstaltungen mit Präsenz Alternativangebote zu bekommen, 32% immerhin in Teilen der Veranstaltungen, aber 46% in keiner der Veranstaltungen. Hier zeigt sich noch Nachholbedarf.

Von den (seltenen) Alternativangeboten (276 Studierende) werden am häufigsten genannt: Bereitstellung von Folien, Powerpoint, Skripten o.ä. (62%), Online-Bereitstellung eines Video- oder Audio-mitschnitts (55%) und Literaturhinweise o.ä. zum Selbsterarbeiten (43%).

Die Informationen zu Präsenzveranstaltungen bewerten 68% der Studierenden mit Präsenzlehre als (sehr) gut (vgl. Abb. 12).

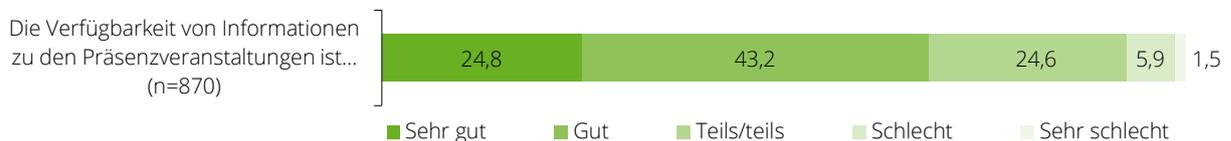
Abb. 11: Gibt es ein Alternativangebot, wenn Sie an Präsenzveranstaltungen nicht teilnehmen können (z.B. wegen Betreuung von Kindern, Zugehörigkeit zur Risikogruppe, Betreuung von Angehörigen, keine Anreisemöglichkeit aus dem Ausland o.ä.)? (Studierendenbefragung)

Angaben in Prozent, n=947



Abb. 12: Welche Erfahrungen machen Sie mit der Verfügbarkeit von Informationen in den Präsenzveranstaltungen? (Studierendenbefragung)

Angaben in Prozent



Die Lehrenden wurden zu den Alternativangeboten offen gefragt. 133 Befragte machten hier Angaben, die in Abb. 13 zusammengefasst wurden. Insgesamt zeigt sich eine sehr große Kreativität und Bereitschaft der Lehrenden, die Studierenden in dieser besonderen Situation zu unterstützen. 28 Lehrende äußerten, häufig verbunden mit „zum Glück“, dass dies in ihren Veranstaltungen nicht zutreffen würde. Auch für (Labor-) Praktika zeigen sich hier in den offenen Angaben Möglichkeiten.

Glücklicherweise haben alle meine Studierenden die Möglichkeit zu den Veranstaltungen zu kommen. Ansonsten würde ich auf Video-Mitschnitte der Präsenzveranstaltung setzen.

Glücklicherweise konnten alle Studierenden am Praktikum teilnehmen. Durch zeitliche Abstimmung wurde ein Kompromiss für alle gefunden.

Weiterer Grund: Studenten befinden sich m Ausland und kommen nicht zurück. Wir filmen das gesamte Praktikum und involvieren abwesende Studierende in Präsentationen und Testate zur Leistungsüberprüfung

Virtuelles Praktikum mit bereitgestellten Daten

Hier können nur Daten aus früheren Praktika genutzt werden, verbunden mit neuartigen Aufgabenstellungen (Erstellung Gefährdungsabschätzung, Konzeption Versuchsplan usw.)

Lehrmaterialien (Videos, Fotos, Beschreibung der Mess- und Auswerteverfahren etc.) in OPAL

Nur wenn die Teilnahme für alle möglich ist und die Präsenzveranstaltung von allen erwünscht ist, wird sie durchgeführt, andernfalls werden virtuelle Meetings gehalten.

Aufzeichnung der Laborarbeiten durch diejenigen, die in Präsenz teilnehmen. Erfahrungsaustausch und Aufgabenteilung zwischen den Studierenden.

Gleichzeitig weisen vereinzelt Lehrende darauf hin, dass die Wiederholung der Themen im digitalen Raum für sie eine doppelte Belastung darstellt. Negative Haltungen gegenüber Alternativangeboten für Studierende wurden nur ein einziges Mal geäußert.

Gar nicht, ich habe eine Verpflichtung meinen Aufgaben wie Lehre, Forschung und die Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit der Arbeitsgruppen die ich betreue (das lastet mich gerade mehr als aus), nicht jedoch für die Organisation des Privatlebens der Studierenden.

Abb. 13: Wie gestalten Sie das Alternativangebot zu diesen Präsenzveranstaltungen für Studierende, die aus Gründen der Pandemie nicht kommen können (z.B. wegen Betreuung von Kindern, Zugehörigkeit zur Risikogruppe, Betreuung von Angehörigen o.ä.)? (Lehrendenbefragung)

Offene Angaben, Anzahl der Nennungen, n=133

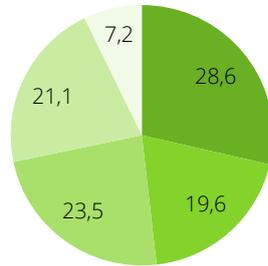


Abschließend zum Präsenzteil wurden die Studierenden gefragt, ob die Ergänzung der digitalen Lehre durch Präsenzlehre notwendig sei. Unterschieden zwischen Studierenden, die ausschließlich an digitaler Lehre teilnehmen und jenen, deren Lehre zumindest teilweise in Präsenz stattfindet, zeigen sich nur sehr geringe Unterschiede (vgl. Abb. 14). In etwa die Hälfte der Studierenden findet Präsenzlehre (eher) notwendig, ca. 30% (eher) nicht notwendig. Die Begründungen dieser Einschätzungen wurden offen abgefragt und werden zu einem späteren Zeitpunkt in der Begleitforschung noch ausgewertet.

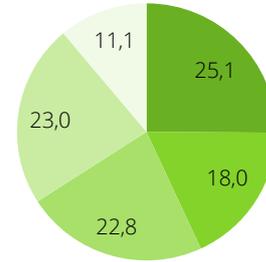
Abb. 14: Ist/wäre es aus Ihrer Sicht notwendig, dass die digitale Lehre im aktuellen Semester an der TU Dresden durch Präsenzveranstaltungen ergänzt wird? (Studierendenbefragung)

Angaben in Prozent

Studierende mit Präsenzveranstaltungen (n=938)



Studierende ohne Präsenzveranstaltungen (n=2.846)



■ Auf jeden Fall notwendig

■ Eher notwendig

■ Teils/ teils

■ Eher nicht notwendig

■ Überhaupt nicht notwendig

■ Auf jeden Fall notwendig

■ Eher notwendig

■ Teils/ teils

■ Eher nicht notwendig

■ Überhaupt nicht notwendig

3. Umstellung auf die digitale Lehre im virtuellen Raum

3.1 Herausforderungen des Umstellungsprozesses

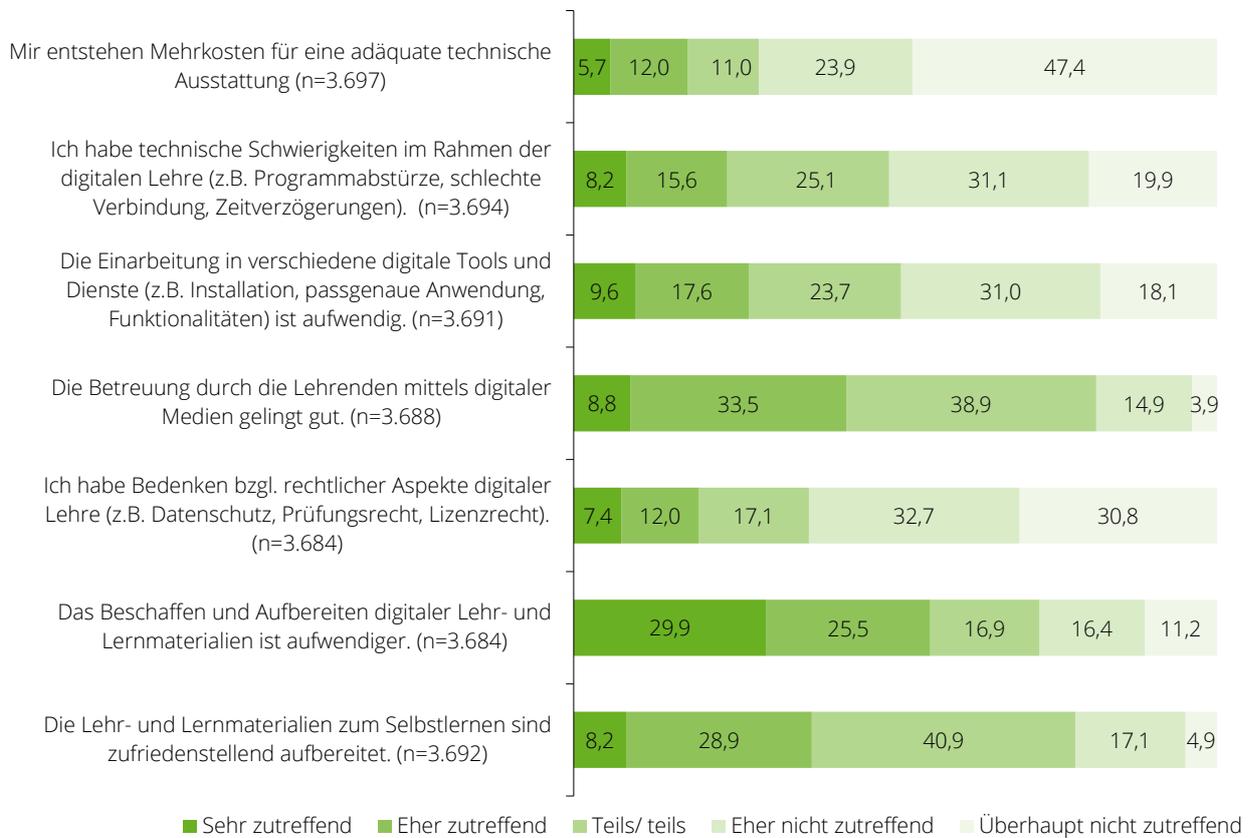
Der Umstellungsprozess der Lehre in digitale Formate ist für Lehrende und Studierende mit zahlreichen Herausforderungen verbunden (Abb. 15). Die Studierenden benennen hier am häufigsten den Aufwand in der Beschaffung und Aufbereitung digitaler Lehr- und Lernmaterialien (55% (sehr) zutreffend), während Mehrkosten für eine adäquate technische Ausstattung von 71% der Studierenden (eher) verneint werden. 27% haben sehr oder eher Schwierigkeiten mit der Einarbeitung in verschiedene digitale Tools und 24% technische Schwierigkeiten. Gleichzeitig meinen 42% der Studierenden, dass die Betreuung durch die Lehrenden mittels digitaler Medien gut gelingt und 37%, dass die Lehr- und Lernmaterialien zum Selbstlernen zufriedenstellend aufbereitet sind.

Dagegen sind die Mehrkosten für die technische Ausstattung für 45% der Lehrenden eine Herausforderung. 52% der Lehrenden haben Schwierigkeiten mit der Einarbeitung in verschiedene digitale Tools und 53% fehlt das notwendige Detailwissen zu rechtlichen Aspekten digitaler Lehre (z.B. Datenschutz, Prüfungsrecht, Lizenrecht). 62% geben an (eher) nicht beurteilen zu können, ob die Studierenden im (digitalen) Lernprozess erfolgreich sind, für 66% ist die Betreuung der Studierenden mittels digitaler Medien aufwendiger als in der Präsenzlehre und für 67% ist das Beschaffen und Aufbereiten digitaler Lehr- und Lernmaterialien aufwendiger. Technische Schwierigkeiten sind auch bei den Lehrenden nur für 23% relevant. Auch die mediendidaktische Umsetzung ist nur für 18% herausfordernd. Insgesamt ist also insbesondere das Thema Mehraufwand für Lehrende eine große Herausforderung im Umstellungsprozess auf die virtuelle Lehre. Diesen scheinen sie auch nicht als kompensierbar durch mehr Unterstützung durch Hilfskräfte bzw. Tutoren/-innen zu erachten. Nur 26% geben an, mehr derartige Unterstützung zu benötigen. Auch dass sich notwendige Lehrmaterialien - wie Filme, Werkstücke oder Ansichtsexemplare - nicht digital bereitstellen lassen, ist nur für 14% der Lehrenden eine Herausforderung.

Auch die Möglichkeiten von Diensten und Tools zur Ermöglichung gängiger Formen der studentischen Zusammenarbeit wird von den Lehrenden als (eher) ausreichend bewertet (vgl. Abb. 16). Nur 15% betrachten diese als (eher) nicht ausreichend. Hier wird später eine vertiefende Auswertung nach Bereichen interessant sein.

Abb. 15: Mit Blick auf Ihre aktuellen (teilweise) digitalen Lehrveranstaltungen, wie erleben Sie die folgenden Aspekte?

Angaben in Prozent



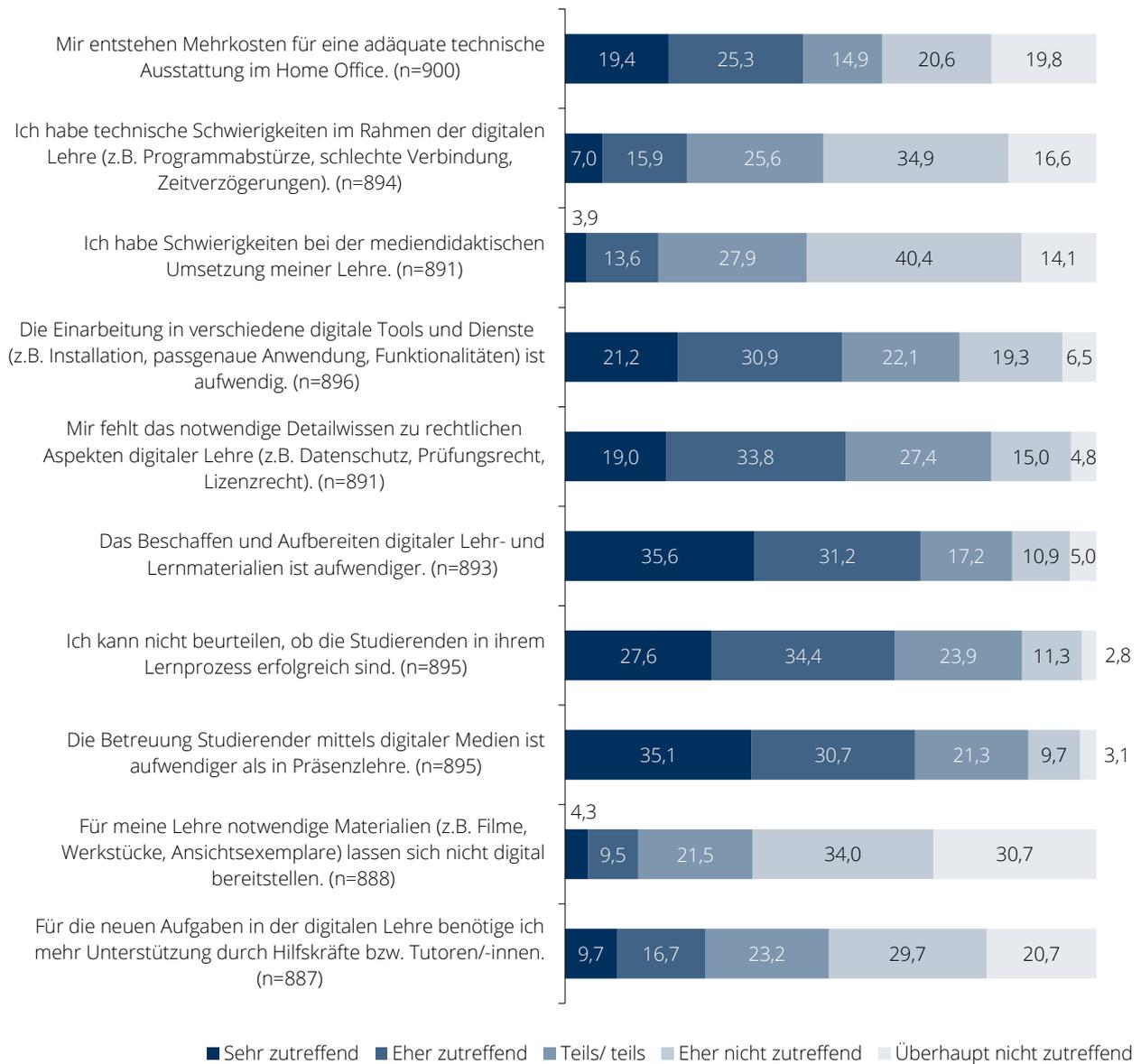
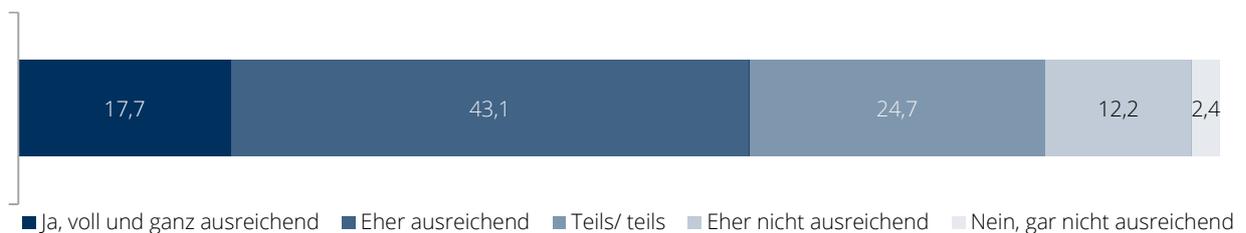


Abb. 16: Stehen Ihnen ausreichend Dienste bzw. Tools zur Verfügung, um die in Ihrer Fachkultur gängigen Formen studentischer Zusammenarbeit (z.B. Gruppenarbeit, gemeinsame Vorbereitung von Referaten, Durchführung von studentischen Forschungsprojekten zu ermöglichen)? (Lehrendenbefragung)

Angaben in Prozent, n=880



3.2 Studierende in besonderen Bedarfslagen in der digitalen Lehre

Von besonderem Interesse im Umstellungsprozess auf die digitale Lehre ist auch die Situation von Studierenden mit besonderen Bedarfslagen oder Beeinträchtigungen. Wirkt sich die digitale Lehre für diese studienleichternd oder studienerschwerend aus? Welche Gruppen von Studierenden benötigen besondere Aufmerksamkeit und Unterstützung? Wie sensibilisiert sind die Lehrenden für diese Herausforderungen? Wo bedarf es einer Verbesserung der Rahmenbedingungen für diese Gruppe von Studierenden im virtuellen Raum?

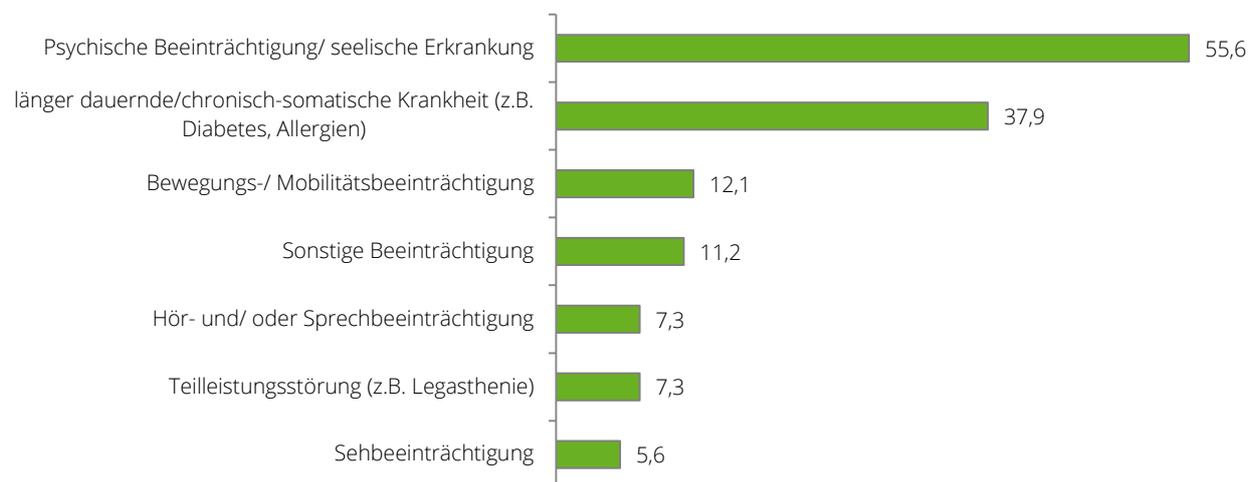
Bereits in der ersten Befragung kurz nach Semesterstart war allgemein gefragt worden, ob die Studierenden eine gesundheitliche Beeinträchtigung (psychische, physische oder chronische Erkrankung) haben, die sich auf die Teilnahme an der digitalen Lehre auswirkt. Damals gaben 89% der Studierenden an, dies sei auf sie nicht zutreffend. 7% gaben an, ihre gesundheitliche Beeinträchtigung erschwere die Teilnahme an dieser Art von Lehre, 4% fiel durch die Umstellung die Teilnahme an Lehrveranstaltungen mit ihrer gesundheitlichen Beeinträchtigung leichter.

Das Thema Barrierefreiheit von digitaler Lehre wurde daher in der 2. Welle eingehender betrachtet. Im Folgenden werden erste Teilergebnisse dargestellt. In dieser zweiten Befragungswelle gaben 236 Studierende (6%) eine studienbeeinträchtigende Behinderung, chronische Erkrankung oder sonstige gesundheitliche Einschränkung an. In den überwiegenden Fällen (56%) handelt es sich dabei um eine psychische Beeinträchtigung bzw. seelische Erkrankung (vgl. Abb. 17), in 38% um eine chronisch-somatische Krankheit. Bewegungs-/Mobilitätsbeeinträchtigungen gaben 12% an, je 7% Hör- und/oder Sprechbeeinträchtigung und Teilleistungsstörung und 6% eine Sehbeeinträchtigung.

Die nachfolgenden Überblicksauswertungen werden in der Folge dieses Berichts vertiefend auf die unterschiedlichen Formen der Beeinträchtigung hin analysiert werden.

Abb. 17: Bitte ordnen Sie Ihre Beeinträchtigung/en ein. (Studierendenbefragung)

Mehrfachnennung, Angaben in Prozent, n=232



Die Bereitschaft zur Beantwortung von Fragen (56%) und die Verwendung einer diskriminierungsfreien Sprache (53%) sieht die Mehrzahl der betroffenen Studierenden als immer bzw. oft verwirklicht an, 42% sieht das bei einem angemessenen Sprechtempo so, 40% bei angemessenen Kontrasten, Schriftgrößen und Farben bei Visualisierungen (vgl. Abb. 18). Hierzu geben sogar 73% der Lehrenden an, stets ganz bewusst die Bereitschaft zur Beantwortung von Fragen zu signalisieren (vgl. Abb. 19). 49% achten ganz bewusst auf eine diskriminierungsfreie Sprache, allerdings geben auch 11% an, dies träfe auf ihre Lehre nicht zu. Auf das Sprechtempo achten 40% der Lehrenden stets ganz bewusst und 51% auf angemessene Kontraste, Schriftgrößen und Farben bei Visualisierungen. Hier decken sich die positiven Bewertungen der Studierenden mit den Selbsteinschätzungen der Lehrenden weitgehend. Diese positive

Einschätzung betrifft jedoch insbesondere jene Elemente barrierefreier Lehre, die allgemein allen Studierenden zugutekommen.

Es bestätigen nur 28% der Studierenden die Festlegung von Regeln der Zusammenarbeit und auch nur 28% der Lehrenden achten stets ganz bewusst darauf. Weiterhin bestätigen nur 9% der Studierenden den Einbau von Pausen bei synchronen Formaten – hier geben allerdings 17% der Lehrenden (bzw. 44% der Lehrenden, auf deren Lehre dies zutrifft) an, stets ganz bewusst darauf zu achten. Auch hier würden alle Studierenden profitieren, wenn Lehrende dies als bewusstes didaktisches Element stärker einsetzen würden.

Nur 30% der Studierenden, die angeben dies zu benötigen, finden immer bzw. oft barrierefreie Dokumente (mittels Alternativtext bei Abbildungen, Lesbarkeit für Sprachausgabe oder nicht ausschließlicher Farbcodierung) vor. 21% erhalten Verbalisierungen von Abbildungen in Live-Konferenzen für Studierende mit Seheinschränkung und 23% Untertitelungen von Videos. Dies sind auch jene Elemente, die bei den Lehrenden nur in Ausnahmefällen ganz bewusst zum Einsatz kommen. Hier zeigt sich ein größerer Handlungsbedarf zur Unterstützung von Studierenden mit Beeinträchtigung in der digitalen Lehre, mit welchem Lehrende nicht allein gelassen werden dürfen.

Abb. 18: Wenn Sie aufgrund Ihrer Beeinträchtigung Unterstützung benötigen, wie häufig werden Sie in digitalen Lehrveranstaltungen durch die folgenden Elemente unterstützt? (Studierendenbefragung)

Angaben in Prozent

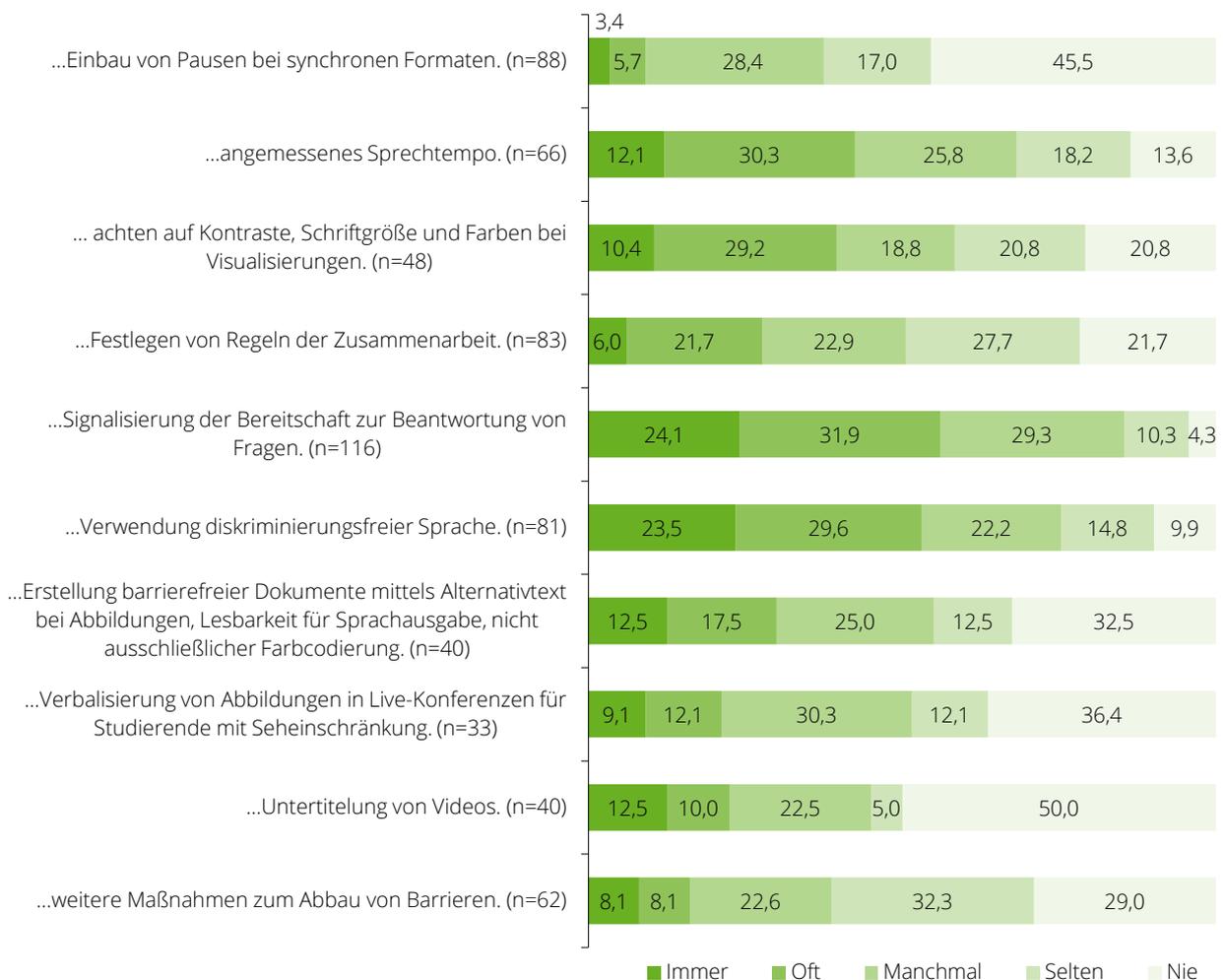
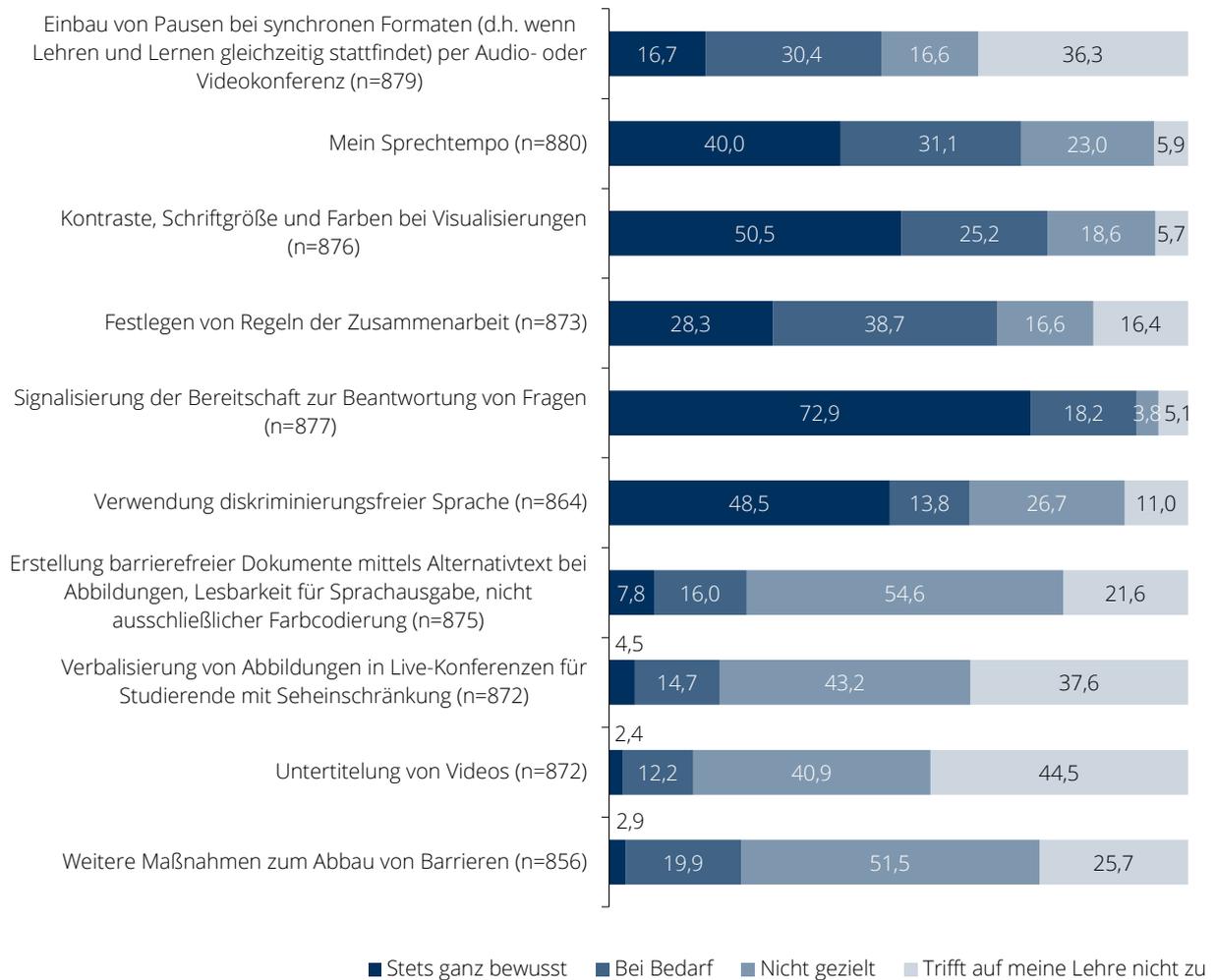


Abb. 19: Auf welche der folgenden Elemente achten Sie in Ihrer Lehre regelmäßig? (Lehrendenbefragung)

Angaben in Prozent



Nur 42 Lehrende (5%) geben an, dass Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen besondere Bedarfe hinsichtlich der digitalen Lehre an sie herangetragen hätten. Hör- und Sehbeeinträchtigungen werden in den offenen Angaben dieser Lehrenden am häufigsten thematisiert, aber auch soziale Isolation und depressive Erscheinungen bei Studierenden aufgrund der virtuellen Lehrsituation oder die Verstärkung von Aufmerksamkeitsstörungen in Gruppendiskussionen via Videokonferenzen werden benannt. In den offenen Angaben weisen Lehrende hier auf die Unterstützung durch die Arbeitsgruppe Studium für Blinde und Sehbehinderte hin, aber auch darauf, dass sie bisher in der digitalen Lehre gar nicht daran gedacht hätten, solche Bedarfe auch von sich aus zu erfragen. Gleichzeitig wird auch hier zentrale Unterstützung gewünscht:

Eine Aufbereitung barrierefreier Präsentation würde wesentlich mehr Zeit und Aufwand bedeuten. Hier liegt großes Optimierungspotential. Hier würde ich mir eine zentrale, kompetente fallbezogene Unterstützung wünschen, um bei Bedarf schnell, unkompliziert und passgenau reagieren zu können.

Auch hier gibt es nur eine/n einzige/n Lehrende/n, der eine negative Haltungen gegenüber Alternativangeboten für Studierende mit besonderen Bedarfslagen äußert.

Die Frage ärgert mich. Weil damit impliziert ist, dass wir uns mal wieder auf befristeten Stellen mit allem beschäftigten müssen, um den Anforderungen der Studierenden und der Optik gerecht zu werden: Auf unsere Arbeitsbedingungen nimmt hingegen keiner Rücksicht. Wann gibt es mal einen Fragebogen für das Rek-

torat etc., der abfragt, wie viel seinem Mittelbau eigentlich permanent zugemutet wird, um das Märchen von der inklusionsfreundlichen, familienfreundlichen, karrierefrendlichen Blabla-Uni aufrecht zu erhalten?

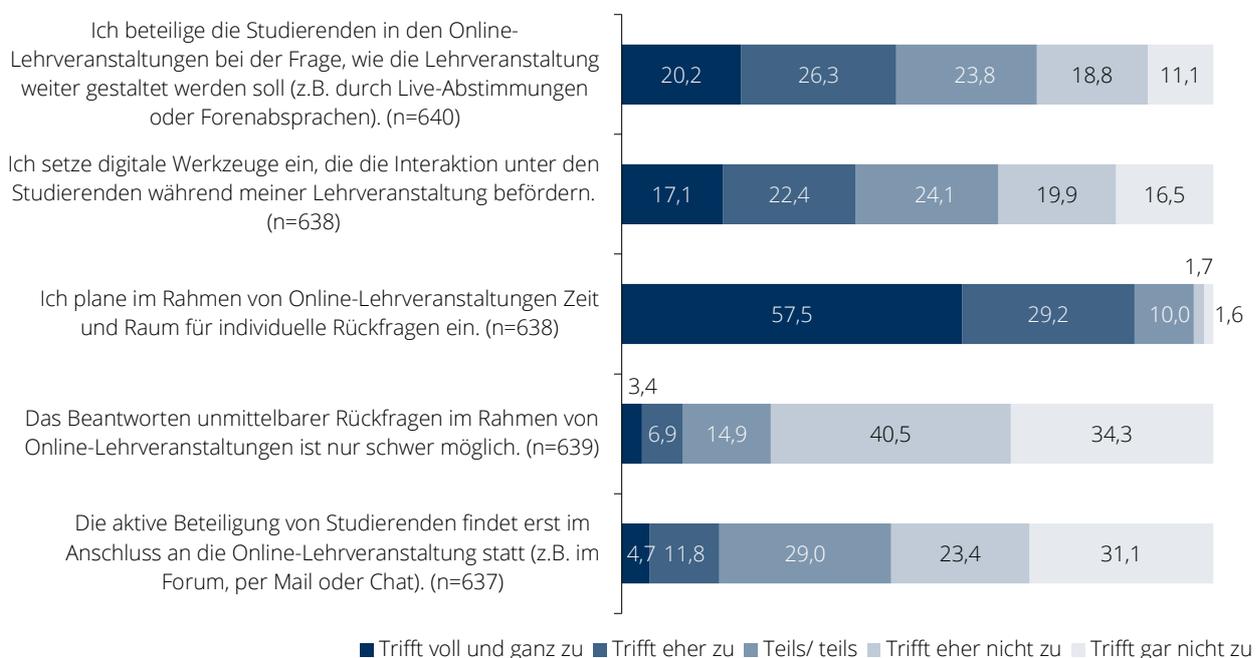
Eine weitere Auswertung wird sich vertiefend mit diesen Fragen und den darüber hinausgehenden offenen Angaben von Studierenden und Lehrenden zum Thema Barrierefreiheit in der digitalen Lehre beschäftigen.

4. Kommunikation und Lernen in der digitalen Lehre

645 Lehrende (73%) geben an, Teile ihrer Lehrveranstaltungen live, d.h. als Online-Sitzungen in Echtzeit durchzuführen. 87% der Lehrenden planen dabei bewusst Zeit und Raum für individuelle Rückfragen im Rahmen der Online-Lehrveranstaltungen ein. 46% beteiligen die Studierenden bei der Frage der Gestaltung der Lehrveranstaltung z.B. durch Live-Abstimmungen oder Forenabsprachen, 40% setzen digitale Werkzeuge ein, um die Interaktion unter den Studierenden während der Lehrveranstaltung zu befördern. Die Inaktivität der Studierenden in Online-Sitzungen, die zuvor in den Befragungen an verschiedenen Stellen kritisch herausgestellt wurde, bestätigt sich hier jedoch nicht. Nur 10% der Lehrenden meinen, die Beantwortung von Rückfragen im Rahmen von Online-Lehrveranstaltungen sei nur schwer möglich oder bzw. 17%, die aktive Beteiligung von Studierenden finde erst im Anschluss an die Veranstaltungen z.B. per Mail statt (vgl. Abb. 20).

Abb. 20: In welchem Ausmaß stimmen Sie den folgenden Aussagen bezüglich der Kommunikationsprozesse in Online-Lehrveranstaltungen in Echtzeit zu? (Lehrendenbefragung)

Angaben in Prozent



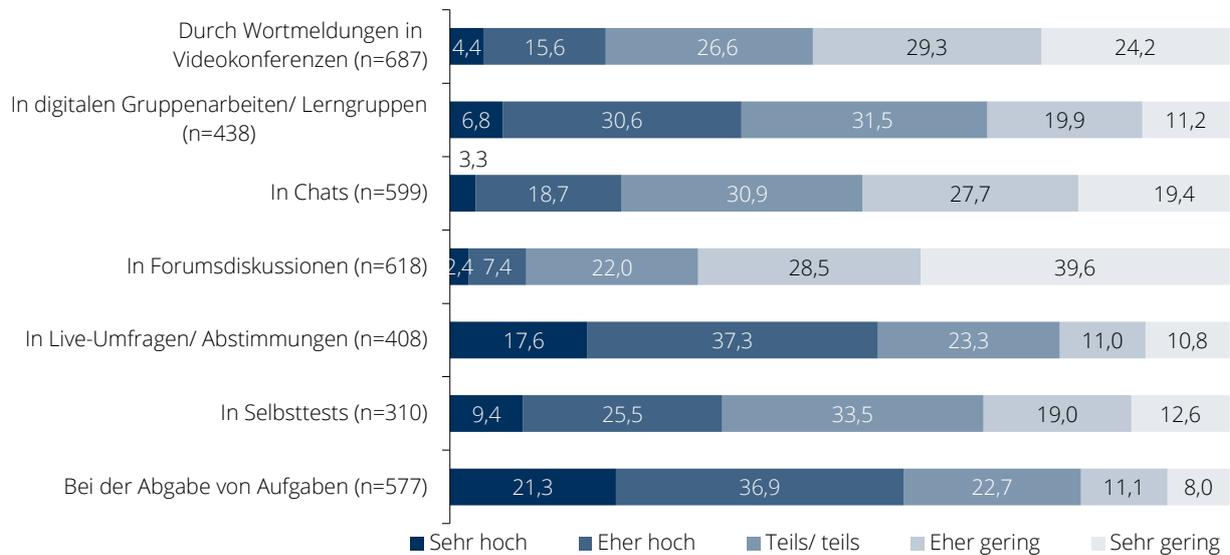
4.1 Beteiligung in der digitalen Lehre

Gleichzeitig geben aber gerade einmal 20% der Lehrenden, die ein solches Format anbieten und sich eine Einschätzung der Studierenden zutrauen, an, die Beteiligung von Studierenden in Form von Wortmeldungen in Videokonferenzen sei sehr oder eher hoch (vgl. Abb. 21). Dem wird im weiteren Verlauf der Begleitforschung noch näher nachzugehen sein.

Die höchste aktive Beteiligung der Studierenden sehen Lehrende bei eher klassischen, in den virtuellen Raum verlagerten Lehr-Lern-Formaten: die Abgabe von Aufgaben (58%), aber auch Live-Umfragen (55%). Auch bei digitalen Gruppenarbeiten (37%) und Selbsttests (35%) schätzen Lehrende die Beteiligung der Studierenden als sehr oder eher hoch ein.

Abb. 21: Nach Ihren bisherigen Erfahrungen, wie schätzen Sie die Beteiligung der Studierenden in den Formaten der digitalen Lehre ein? (Lehrendenbefragung)

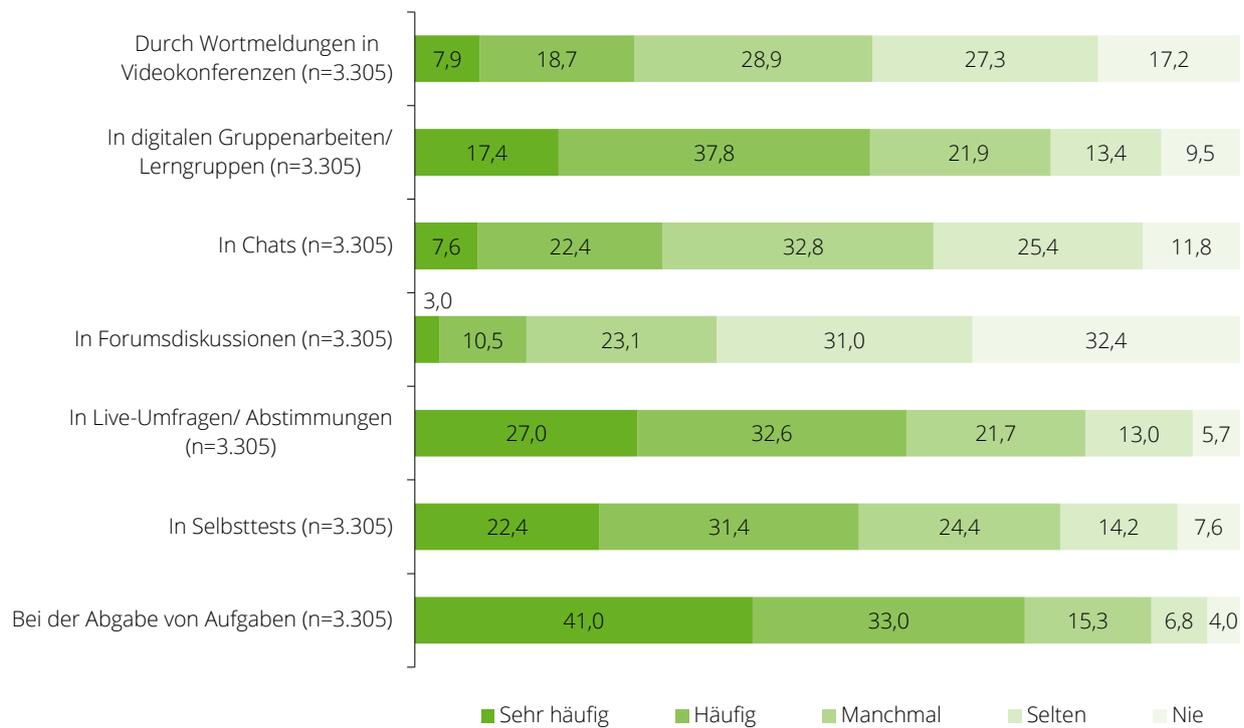
Angaben in Prozent



Diese Einschätzung deckt sich auch weitgehend mit der Selbsteinschätzung der Studierenden. 27% von ihnen geben an, sich (sehr) häufig in Form von Wortmeldungen in Videokonferenzen zu beteiligen (vgl. Abb. 23). Auch in der Selbsteinschätzung attestieren sich Studierende die häufigste Beteiligung bei der Abgabe von Aufgaben (74%), so auch bei Live-Umfragen (60%). Auch an digitalen Gruppenarbeiten (55%) und Selbsttests (54%) beteiligen Studierende sich (sehr) häufig. Die Beteiligung an Forumdiskussionen fällt mit 14% weit ab, wie zuvor auch schon die Lehrenden festgestellt haben. Chats, die von den Lehrenden hinsichtlich der studentischen Beteiligung ähnlich gering eingeschätzt werden, kommen in der Selbsteinschätzung immerhin auf 30% (sehr) häufige Nutzung.

Abb. 22: Wie aktiv beteiligen Sie sich selbst in den digitalen Lehrveranstaltungen in folgenden Formaten? (Studierendenbefragung)

Angaben in Prozent



4.2 Nützlichkeit der Tools für den Lernfortschritt

Der Frage nach Anreizen oder Hemmschwellen für eine aktive Beteiligung der Studierenden wird mittels der Auswertung einer offenen Angabe hierzu noch vorgelegt werden. Die Nützlichkeit verschiedener Formate digitaler Lehre für den eigenen Lernfortschritt wird jedenfalls von den Studierenden sehr unterschiedlich bewertet (vgl. Abb. 23). Am nützlichsten (87%) bewerten Studierende online bereitgestellte Video-/ Audioaufnahmen (ggf. mit Präsentationen, Skripten, Fragenkatalogen) und Online-Sitzungen in Echtzeit/ Videokonferenzen (69%). Deutlich abfallend in der Bewertung der Nützlichkeit für den Lernfortschritt sind online bereitgestellte Aufgaben zum Selbstlernen (54%), online bereitgestellte Skripte, Texte oder Folien zum Selbsterarbeiten (50%) und digital gestützte Gruppenarbeiten unter Studierenden (41%).

Gleichzeitig bekommen die Lehrenden insgesamt sehr wenig Feedback der Studierenden zur digitalen Lehre (vgl. Abb. 25). Zu den einzelnen Aspekten schwankt der Anteil der Lehrenden, die kein Feedback bekommen zwischen 30 und 65%. Wenn es Feedback gibt, ist dies überwiegend positiv (z.B. zur Erreichbarkeit als Lehrende/r), zur Verständlichkeit der Lehrinhalte oder zur Qualität der Lernmaterialien. Oder das Feedback ist vorwiegend geteilt (z.B. zur Nutzbarkeit und der Vielfalt der Tools oder den Regelungen zu Prüfungen). Negatives Feedback kommt kaum vor und betrifft v.a. den Kontakt zu anderen Studierenden.

Abb. 23: Wie nützlich sind die folgenden Formate für Ihren Lernfortschritt im Rahmen der digitalen Lehre? (Studierendenbefragung)

Angaben in Prozent, nur Studierende welche auch an virtueller Lehre teilnehmen

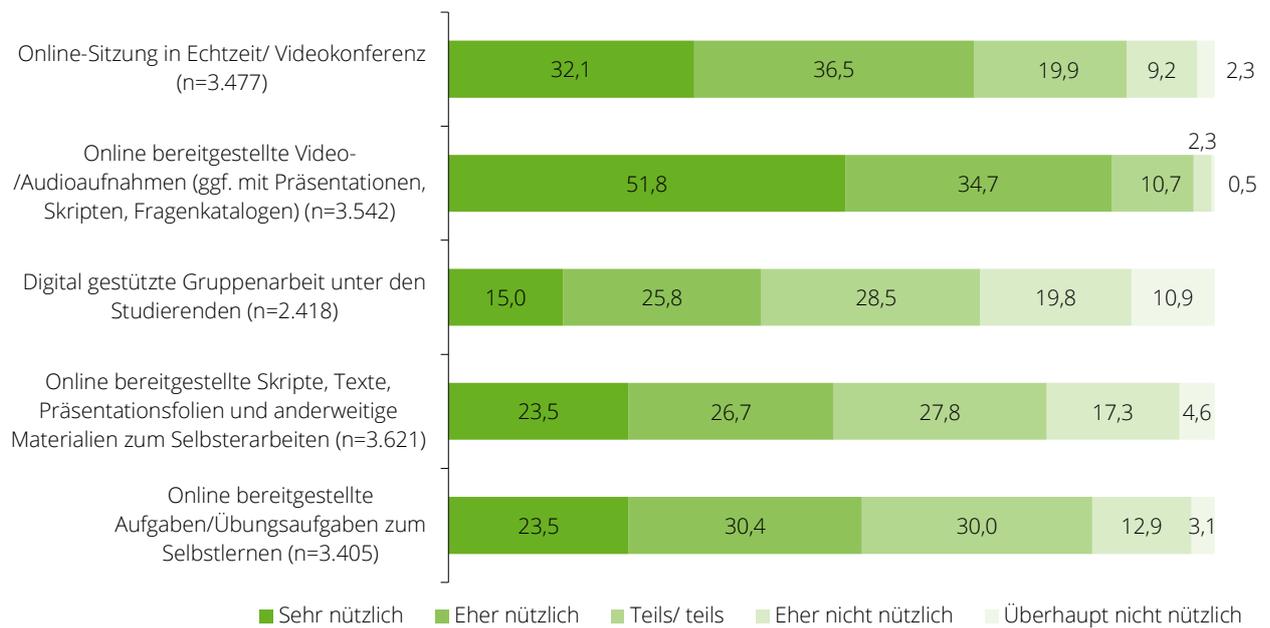
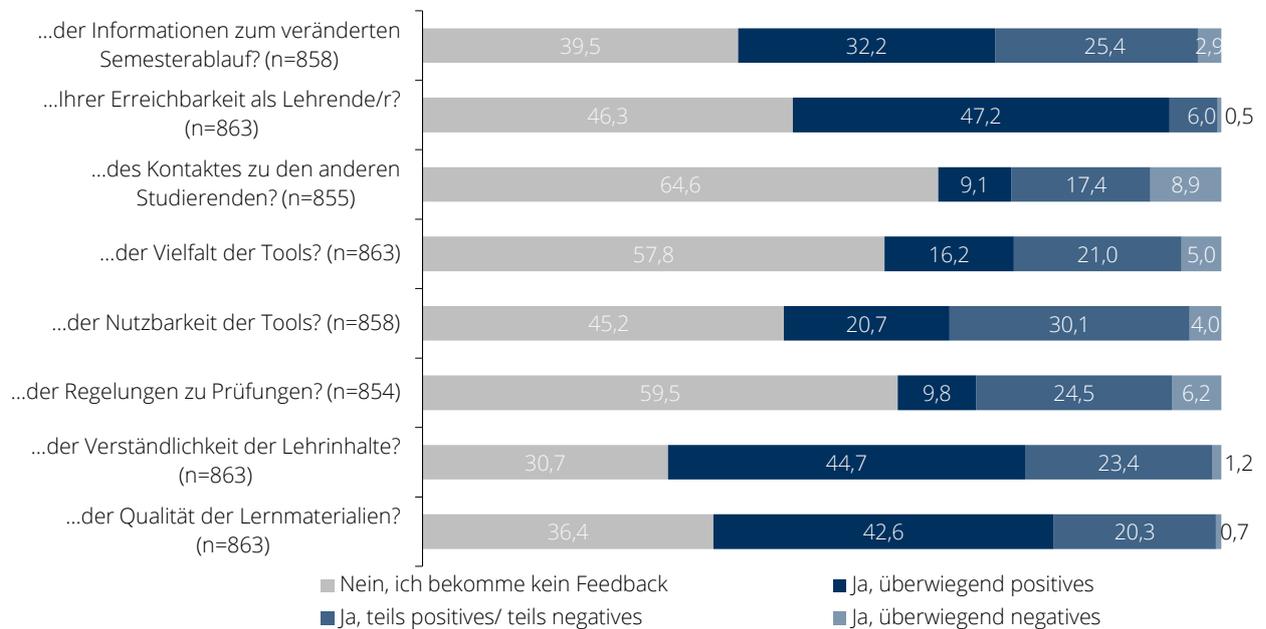


Abb. 24: Bekommen Sie Feedback der Studierenden zur digitalen Lehre hinsichtlich der folgenden Aspekte? (Lehrendenbefragung)



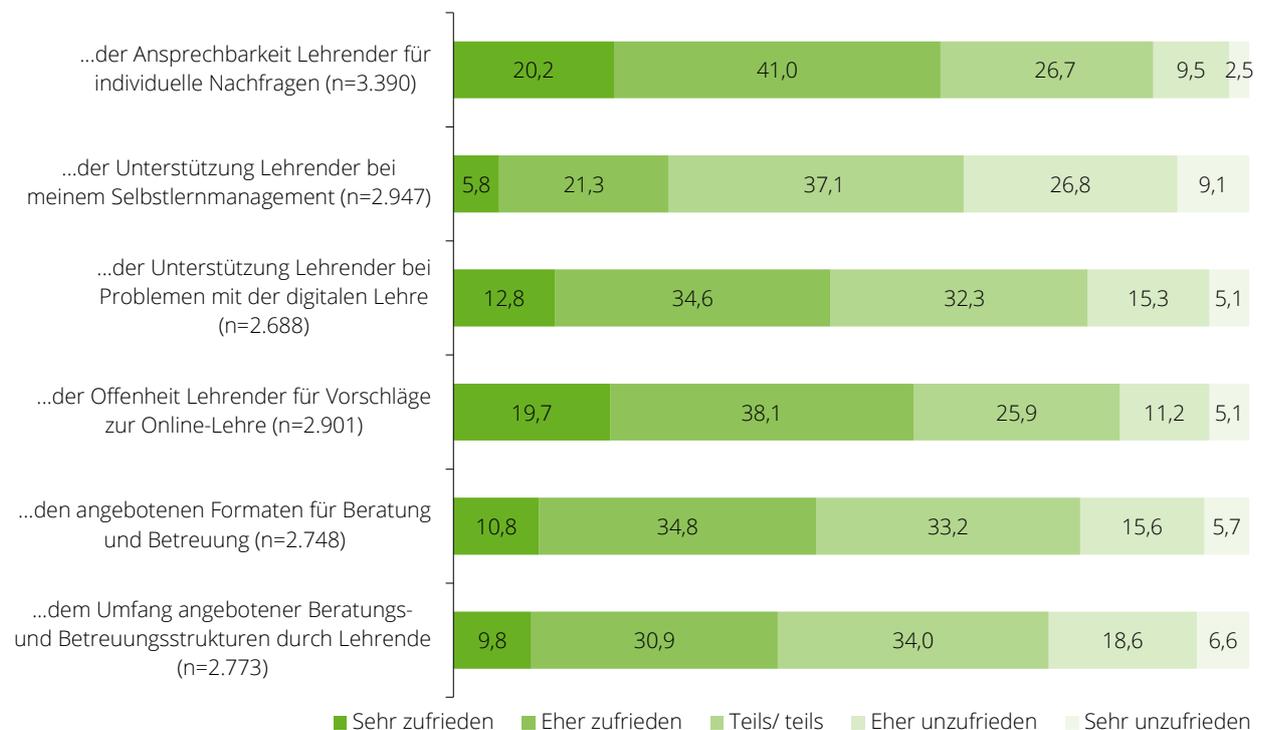
4.3 Zufriedenheit mit der Beratung und Betreuung

Fragen der Beratung und Betreuung stehen im Fokus der dritten Befragungswelle nach Ende der Vorlesungszeit. Deshalb soll hier zunächst vorab nur eine Zufriedenheitseinschätzung der Studierenden mit der Beratung und Betreuung durch die Lehrenden dargestellt werden.

Alles in allem sind die Studierenden sehr bzw. eher zufrieden mit der Ansprechbarkeit der Lehrenden für individuelle Rückfragen (61%) und der Offenheit für Vorschläge zur Online-Lehre (58%) (vgl. Abb. 25). Immer noch ein großer Teil zeigt sich sehr oder eher zufrieden mit der Unterstützung der Lehrenden bei Problemen mit der digitalen Lehre (47%), den angebotenen Beratungs- und Betreuungsformaten (46%) und dem Umfang der Betreuungsstrukturen (41%). Große Unzufriedenheit wird einzige bei der Unterstützung durch Lehrende in Bezug auf das Selbstlernmanagement der Studierenden zum Ausdruck gebracht.

Abb. 25: Wie zufrieden sind Sie derzeit mit den folgenden Aspekten der Beratung und Betreuung durch die Lehrenden? (Studierendenbefragung)

Angaben in Prozent



Allerdings überrascht hier auch sehr, dass von fast 4.000 Studierenden nur 524 angeben, eines (oder mehrere) der nachfolgenden Beratungsangebote genutzt zu haben (vgl. Abb. 26). Also gerade einmal gut 10%. Die meisten dieser Studierenden haben sich an den Studierendenrat gewandt (172), gefolgt von der Zentralen Studienberatung (124) oder Fachstudienberatung (119). Deutlich weniger häufig genutzt wurden das Akademische Auslandsamt (86), die Psychosoziale Beratung des Studentenwerks (28) und der Gesundheitsdienst/Arbeitsicherheit (19). Unter den offenen Angaben wurden von den Studierenden neben vielen Einzelnennungen v.a. genannt: FSR (10), Prüfungsamt/Studienbüro (11), das Campusbüro Studium mit Kind (4) und das Schreibzentrum (5).

Das überrascht vor allem, da die Studierenden gleichzeitig hohe Herausforderungen und Probleme mit der digitalen Lehre im Sommersemester angeben (vgl. Abb. 27). 63% fällt es schwerer, sich während der Online-Lehre zuhause zu konzentrieren. 33% bezweifeln, dass sie ihre selbst gesetzten Lernziele in diesem Semester erreichen können. 54% haben Probleme, sich für die Online-Lehre zu motivieren und 39% fühlen sich von den Lehrenden in ihrem Lernprozess allein gelassen.

Zudem quälen viele Studierende in der aktuellen Pandemiesituation Sorgen und Nöte (vgl. Abb. 28). Vor allem der Erfolg bei den anstehenden Prüfungen wird immer oder oft mit Sorge betrachtet (65%), wie auch der erfolgreiche Abschluss des Semesters (56%), die Auswirkungen auf die Studiendauer (45%), die eigene mentale Gesundheit (38%) sowie die eigene physische Gesundheit oder die von Angehörigen (30%). Seltener machen sich Studierende Sorgen um die Deckung der Lebensunterhaltungskosten (19%) oder der Kosten des Studiums (18%). 9% werden immer bzw. oft von Sorgen um die Vereinbarkeit von Betreuungs- bzw. Pflegeverantwortung mit dem Studium geplagt.

Bei der näheren Betrachtung der Ergebnisse zur Beratung und Betreuung nach Abschluss der dritten Befragungswelle wird zu prüfen sein, ob die Studierenden sich mit solchen Sorgen auch an Lehrende direkt wenden, die hier nicht befragt wurden.

Abb. 26: Haben Sie in den vergangenen Wochen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und der Umstellung des Lehrbetriebes weitere lehrveranstaltungsunabhängige Beratungsangebote an der TU Dresden genutzt? (Studierendenbefragung)

Mehrfachnennung, Angaben in Prozent, n=524

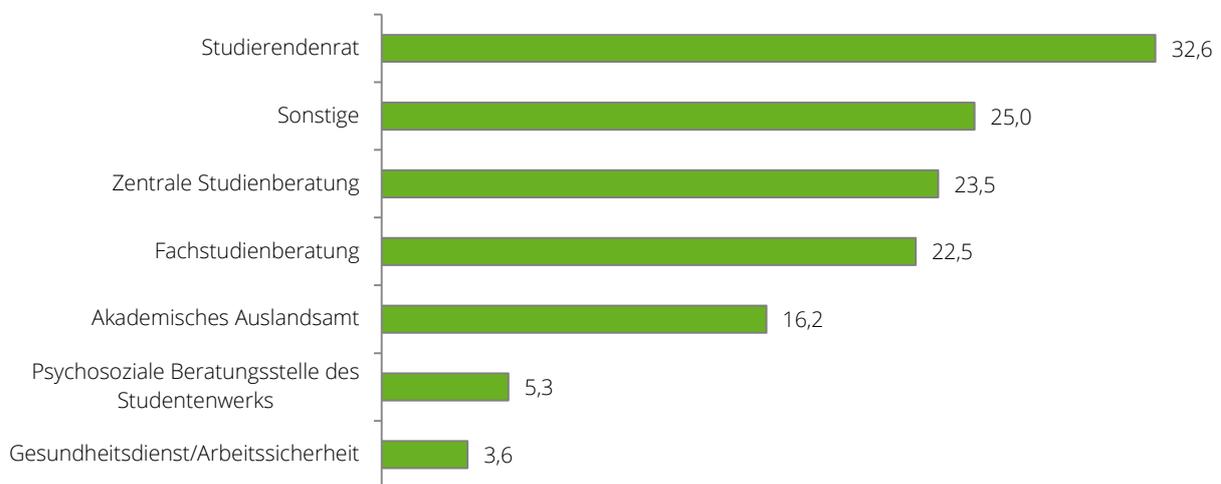


Abb. 27: In welchem Ausmaß stimmen Sie den folgenden Aussagen mit Bezug auf den aktuellen neuen Lehr- und Lernkontext in der digitalen Lehre und minimalem Präsenzbetrieb zu? (Studierendenbefragung)

Angaben in Prozent, nur Studierende, welche an virtueller Lehre teilnehmen

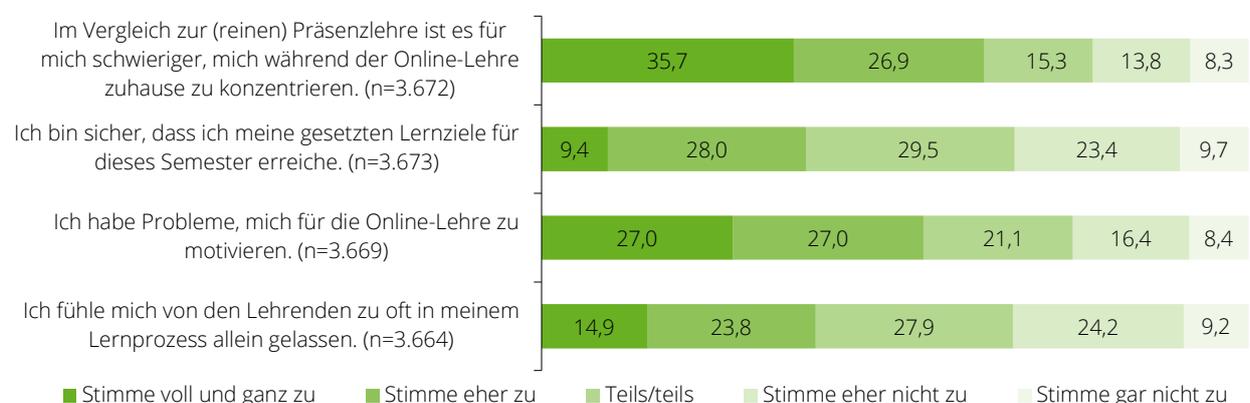
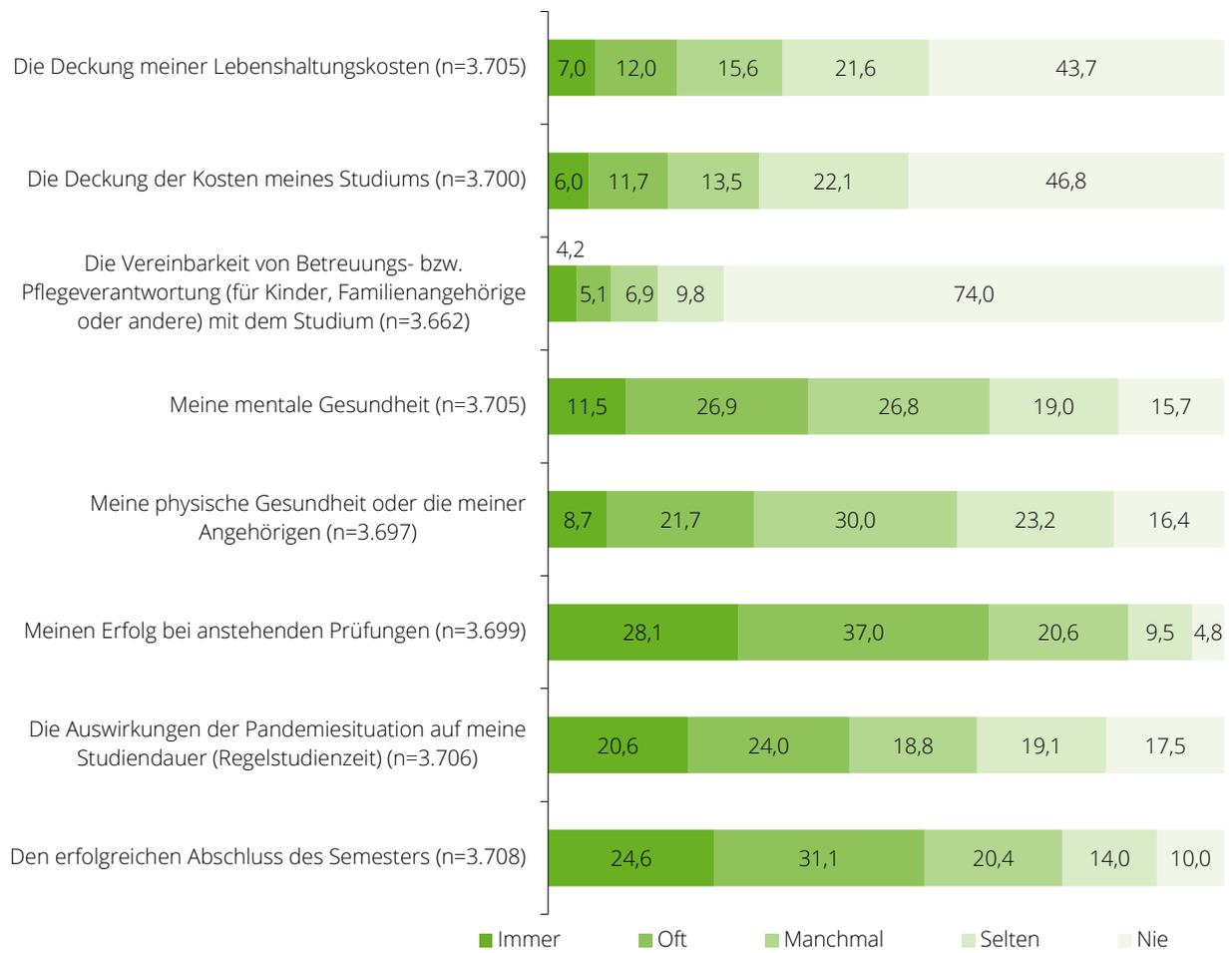


Abb. 28: Wie häufig machen Sie sich aufgrund der aktuellen Pandemiesituation über die folgenden Umstände Sorgen? (Studierendenbefragung)

Angaben in Prozent

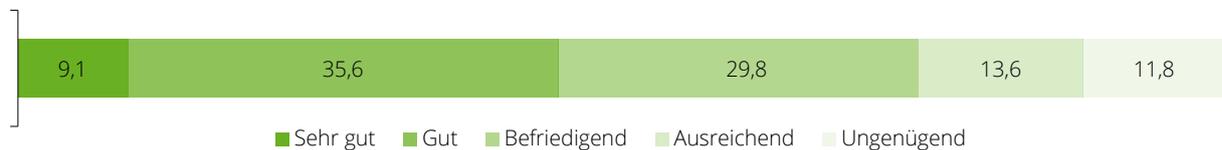


5. Bewertung des Informations- und Unterstützungsangebotes

In der ersten Befragung ist insbesondere seitens der Studierenden Kritik an der Information zu Prüfungsanforderungen und Prüfungsablauf laut geworden, während sie sich insgesamt über den veränderten Semesterablauf recht gut informiert fühlten. Dabei ist es gerade in einer solchen Ausnahmesituation besonders wichtig, dass geänderte Festlegungen adäquat kommuniziert werden, um den besonderen Herausforderungen der Situation gerecht zu werden. In der zweiten Befragung wurde daher genauer gefragt, inwieweit sich Lehrende und Studierende gut informiert fühlen. Mit Beschluss vom 29.04.2020 hat der Senat der TU Dresden eine Reihe von Festlegungen für Studium und Prüfungsverfahren für das Sommersemester 2020 getroffen, um etwaige Nachteile durch die Corona-Krise für Studierende auszugleichen. 45% der Studierenden und 58% der Lehrenden fühlen sich (sehr) gut über die geänderten Prüfungsbedingungen an der TU Dresden im Zusammenhang mit der Corona-Krise informiert (Abb. 29)

Abb. 29: Wie gut fühlen Sie sich über die Maßnahmen informiert?

Angaben in Prozent, n = 3.670



Angaben in Prozent, n = 871



Eine genauere Nachfrage bei den Studierenden zur Zufriedenheit mit den bereitgestellten Informationen angesichts der aktuellen Pandemiesituation ergibt, dass 76% der Studierenden mit den Informationen seitens der Universitätsleitung sehr oder eher zufrieden sind (vgl. Abb. 30). Auch mit den Informationen seitens der Studierendenvertreter/innen ist die Mehrheit der Studierenden (57%) sehr oder eher zufrieden. 45% der Studierenden sind sehr oder eher zufrieden mit den Informationen aus der jeweiligen Fakultät.

Abb. 30: Angesichts der aktuellen Pandemiesituation, wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Informationslage durch die TU Dresden, durch Ihre Fakultät und durch die Studierendenvertreter/innen? (Studierendenbefragung)

Angaben in Prozent

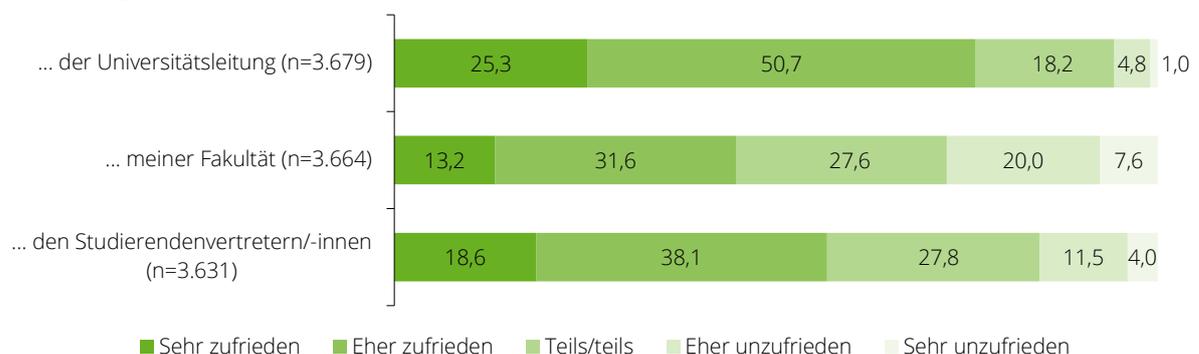
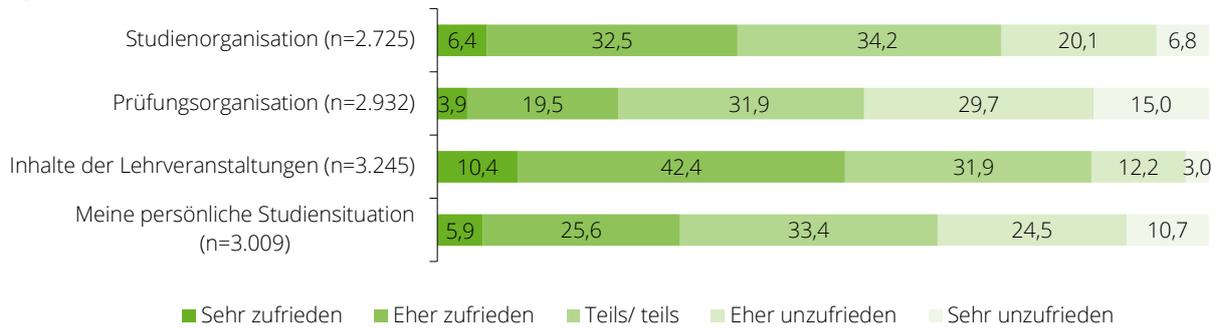


Abb. 31: Mit der Umstellung auf ein virtuelles Studium sind neue Herausforderungen verbunden. Wie zufrieden sind Sie mit der Unterstützung zu folgenden Themen? (Studierendenbefragung)

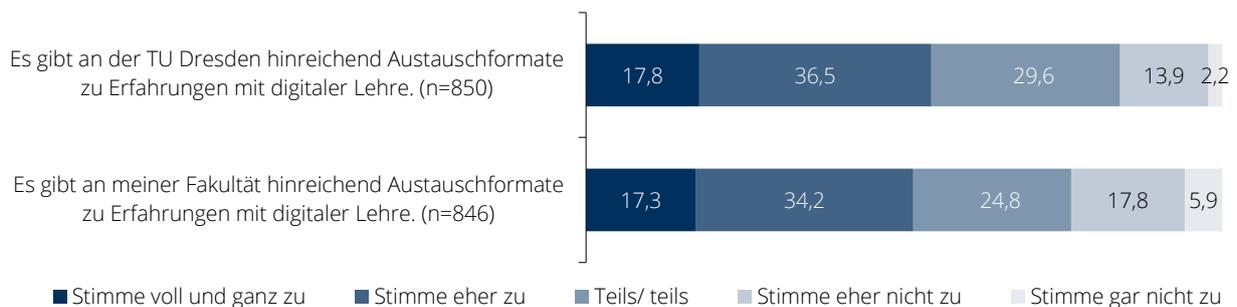
Angaben in Prozent



Etwas über die Hälfte der Lehrenden (54%) ist zufrieden mit Austauschmöglichkeiten zu Erfahrungen mit der digitalen Lehre an der TU Dresden, 30% sind dies zumindest teilweise, 16% sind (eher) nicht zufrieden (vgl. Abb. 32).

Abb. 32: Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen über die Möglichkeiten des kollegialen Austausches zur digitalen Lehre zu (Lehrendenbefragung)

Angaben in Prozent



Die Lehrenden sollten ihre wichtigsten Ansprechpartner/innen bei technischen, rechtlichen und didaktischen Fragen angeben (Tab. 1). Dabei durften maximal 3 genannt werden. Mit sehr großem Abstand sind andere Lehrende in allen drei Themenfeldern die wichtigsten Ansprechpartner/innen. Bei technischen Fragen folgen dahinter Mitarbeitendes des ZIH, private Kontakte und dann – fast gleichauf – die ZiLL-Mitarbeitenden und E-Learning-Beauftragten der Fakultät/en. Bei den rechtlichen Fragen rangieren an 2. Stelle weitere offizielle Verwaltungsangestellte, wobei hierbei vor allem die Informationssicherheit im Blick sein dürfte, vor privaten Kontakten. Bei den didaktischen Fragen folgen nach den anderen Lehrenden wiederum private Kontakte; auch die Studierenden überflügeln noch die ZiLL-Mitarbeitenden. Auch wenn institutionelle Angebote zweifellos wichtig sind, lassen diese Ergebnisse dennoch eindrucksvoll erkennen, wie viel an Information in technischen, rechtlichen und didaktischen Belangen über andere Lehrende und private Kontakte gewonnen wird. Bei der Didaktik wird dieser informelle Kreis noch durch Studierende erweitert. Es ist sicherlich ratsam, diese informellen Austauschmöglichkeiten wertschätzend zu pflegen, zu intensivieren und bei Bedarf zu professionalisieren.

Tab. 1: Wer sind für Sie die wichtigsten Ansprechpartner/innen bei technischen, rechtlichen und didaktischen Fragen oder Bedarfen bezüglich Ihrer Online-Lehre (Lehrendenbefragung, in %)

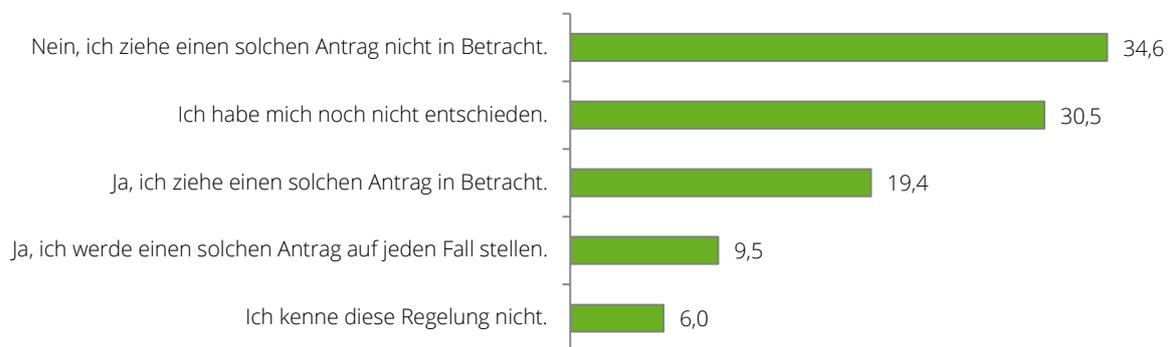
	Bei technischen Fragen (n=831)	Bei rechtlichen Fragen (n=628)	Bei didaktischen Fragen (n=740)
Andere Lehrende	70,6	60,2	82,6
E-Learning-Beauftragte/r der Fakultät	20,5	15,9	9,3
Mitarbeitende des Zentrums für interdisziplinäres Lernen und Lehren (ZiLL)	20,9	12,6	19,5
Mitarbeitende des Zentrums für Weiterbildung (ZfW)	6,3	5,4	15,1
Mitarbeitende der Studienbüros	2,9	14,6	1,2
Mitarbeitende des ZIH	49,3	3,8	1,1
Weitere offizielle Ansprechpersonen in der Verwaltung der TU Dresden (z.B. Informationssicherheit, Sachgebiet Studiengangsangelegenheiten, Justizariat)	5,5	31,2	1,4
Ansprechpersonen externer Institutionen	4,9	3,7	3,1
Studierende	9,3	0,3	24,7
Private Kontakte	37,2	16,1	28,4

Gesamteinschätzung der Umstellung sowie Nichtanrechnung des Semesters

Um Studierenden in der momentanen Situation einen Nachteilsausgleich zu bieten, hat die TU Dresden die Möglichkeit eines Antrages auf nachträgliche Nichtanrechnung des Semesters geschaffen. Nur 6% der Studierenden kennen diese Regelung nicht. Dies ist Ausdruck der bereits zuvor beschriebenen guten Informationslage an der TU Dresden. Zum Zeitpunkt dieser zweiten Befragung nach zwei Dritteln der Lehrveranstaltungszeit haben sich bereits 10% der Studierenden entschieden, einen solchen Antrag zu stellen, 19% ziehen es in Betracht. Jeweils ca. ein Drittel hat sich noch nicht entschieden oder zieht einen solchen Antrag nicht in Betracht (vgl. Abb. 33).

Abb. 33: Machen Sie von der Möglichkeit Gebrauch, das aktuelle Semester nachträglich nicht auf die Regelstudienzeit anrechnen zu lassen (§10 Immatrikulationsordnung)? (Studierendenbefragung)

Angaben in Prozent, n = 3.697

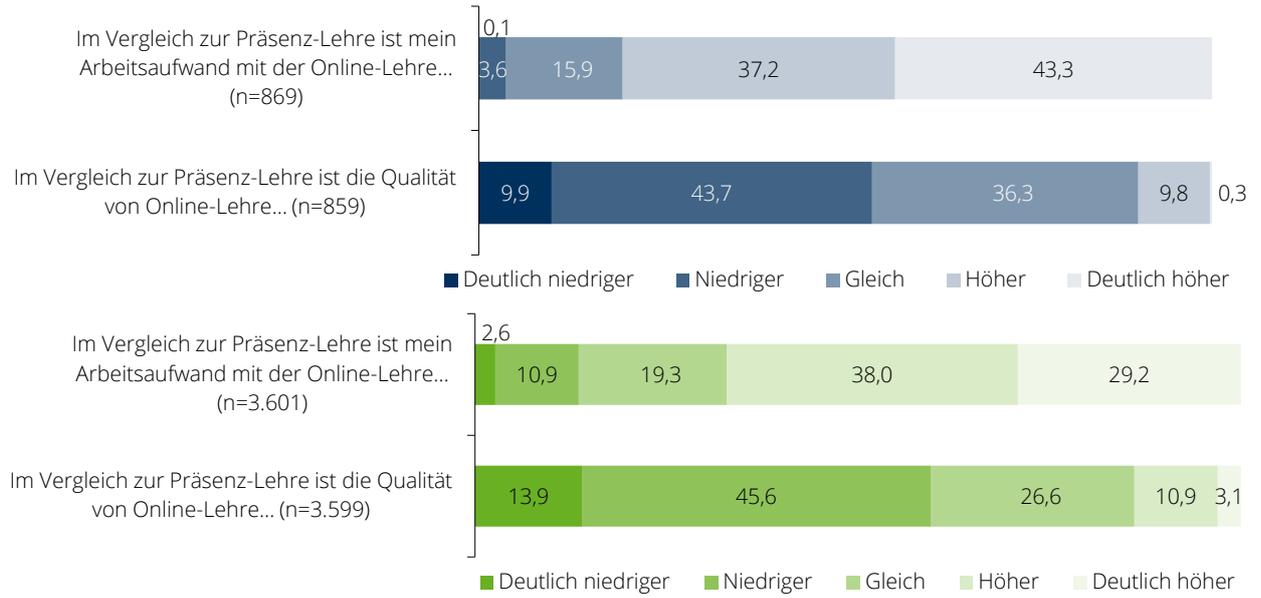


Bereits in der ersten Befragung zu Beginn des Semesters waren Lehrende und Studierende gefragt worden, wie sie Arbeitsaufwand und Qualität von digitaler Lehre im Vergleich zur Präsenzlehre einschätzen. Die Einschätzung eines höheren Arbeitsaufwands hat bei Lehrenden insgesamt nur minimal abgenommen (81% vs. 84%), allerdings schätzen inzwischen 43% (vs. 41%) den Aufwand als deutlich höher ein. Bei den Studierenden nimmt die Einschätzung eines höheren Arbeitsaufwandes sogar deutlich zu (67% vs. 61%) (vgl. Abb. 34).

Die Einschätzung der Qualität digitaler Lehre im Vergleich zu Präsenzlehre hat sich kaum verändert. 54% der Lehrenden urteilen jetzt, dass diese (deutlich) niedriger sei, zu Semesterbeginn waren dies 56%. 37 bzw. 38% bewerten sie als gleich. Von den Studierenden meinten zum Semesterbeginn 59%, die Qualität der Online-Lehre sei (deutlich) niedriger, jetzt sind es 60%. 28 bzw. 27% bewerteten die Qualität als vergleichbar.

Abb. 34: Wie beurteilen Sie die Umstellung zur digitalen Lehre bzw. zum reduzierten Präsenzlehrbetrieb zum jetzigen Zeitpunkt?

Angaben in Prozent



Anhang

Anhang 1: Zielgruppe und methodischer Zugang

Der vorliegende Kurzbericht beruht auf der zweiten Welle der Onlinebefragung von Lehrenden und Studierenden der TU Dresden, die am 09. (Lehrende) bzw. 10. Juni 2020 (Studierende) startete und am 21. Juni 2020 geschlossen wurde. Zur Zielgruppe und zum methodischen Zugang sei auf die Kurzauswertung zur ersten Befragungswelle verwiesen.

Anhang 2: Startseite und Datenschutzerklärung

Zweite Befragung von Studierenden und Lehrenden nach neun Lehrveranstaltungswochen an der TU Dresden zur virtuellen Lehre im Sommersemester 2020

Starttext

Vor sieben Wochen haben wir Sie schon einmal kontaktiert, um kurz nach Semesterstart Ihre ersten Erfahrungen bezüglich der Umstellung auf den virtuellen Lehrbetrieb zu erfragen. Vielen Dank für die zahlreiche Beteiligung. Nun möchten wir erfahren, wie die Lehre im weiteren Verlauf des Semesters – digital oder im reduzierten Präsenzbetrieb – gelingt, wo es noch Hürden oder Unterstützungsbedarfe gibt und wie unter diesen Bedingungen die Betreuung der Studierenden gelingt.

Diese zweite Befragung können Sie beantworten, unabhängig davon, ob Sie auch schon an der ersten Befragung teilgenommen haben. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

Nachfolgend finden Sie noch einige Hinweise zum Datenschutz. Wenn Sie am Ende der Seite auf „Weiter“ klicken, startet die Befragung.

WEITER (nächste Seite)

Vielen Dank, dass Sie unsere Befragung zur virtuellen Lehre in der aktuellen Pandemie-Situation unterstützen. Nachfolgend finden Sie noch einige Hinweise zum Datenschutz. Wenn Sie am Ende der Seite auf „Weiter“ klicken, startet die Befragung.

Hinweise zum Datenschutz:

Im Rahmen der Forschung des ZQA (§ 12 SächsDSDG i.V.m. § 10 Abs. 1 SächsHSPersDatVO) zum Zwecke der Evaluation (§ 9 SächsHSFG) werden für die Qualitätsanalyse der Studiengänge im Rahmen des Qualitätsmanagements der TU Dresden Befragungen mit Studierenden und Lehrenden der Studiengänge durchgeführt. Gegenstand dieser Befragung von Studierenden und Lehrenden ist die Qualität der Lehrveranstaltungen an der TU Dresden unter den Bedingungen der virtuellen Lehre. Allein für den vorgenannten Forschungszweck werden personenbezogene Daten durch die TU Dresden, Zentrum für Qualitätsanalyse, 01062 Dresden verarbeitet. Hierzu ist eine freiwillige und informierte Einwilligung erforderlich.

Die Teilnahme an der Befragung erfolgt freiwillig. Ein Nichtausfüllen hat für Sie keinerlei Konsequenzen. Bitte beachten Sie jedoch, dass jeder ausgefüllte Fragebogen die Aussagekraft der Ergebnisse verbessert.

Die Befragung erfolgt anonym. Die Kontaktdaten, die wir auf der Grundlage des § 10 der Sächsischen Hochschulpersonendatenverordnung (SächsHSPersDatVO) verwenden, werden ausschließlich zur Kontaktaufnahme genutzt. Es ist in jedem Fall sichergestellt, dass diese nicht mit den Befragungsergebnissen in Verbindung gebracht werden können.

Für die Befragung wird ein persönlicher, zufällig erzeugter Zugangscode verwendet. Durch diesen wird sichergestellt, dass keine fremde Person den Fragebogen ausfüllen kann. Auch ist es somit ausgeschlossen, dass der Fragebogen doppelt ausgefüllt werden kann. Ein Rückschluss von den Angaben im Fragebogen auf Ihre Person ist dadurch nicht möglich.

In der Erhebungsphase ist es im Einzelfall unter ganz besonderen Umständen jedoch nicht vollkommen auszuschließen, dass eine natürliche Person durch die Kombination verschiedener und sehr spezieller Antworten bestimmbar wäre. Darauf ist das Forschungsinteresse jedoch nicht ausgerichtet. Ziel ist die Erhe-

bung von Ergebnissen zu bestimmten Gruppen von Personen. Somit sind schon bei der Erstbearbeitung der Daten Vorkehrungen getroffen, dass es zu keiner Identifikation einer konkreten Person kommen kann.

Mit wenigen Ausnahmen (sogenannte Filterfragen) entscheiden Sie von Frage zu Frage selbst, ob Sie eine Antwort geben möchten.

Die gesetzlichen und rechtlichen Bestimmungen, insbesondere zum Datenschutz in Forschungsprojekten, werden in jedem Fall eingehalten. Ebenso fanden die Hinweise des Datenschutzbeauftragten der TU Dresden entsprechend Berücksichtigung.

Selbstverständlich können Sie Ihre Teilnahme an dieser und an zukünftigen Befragungen jederzeit formlos mit Wirkung auf die Zukunft widerrufen. In diesem Fall werden Ihre Kontaktdaten gelöscht.

Insofern dies nicht anders gesetzlich bestimmt ist oder Sie im Einzelfall ausdrücklich eingewilligt haben, erfolgt keine Übermittlung von personenbezogenen Daten an Dritte.

Die Forschungsergebnisse werden in wissenschaftlich üblicher Form veröffentlicht. Wir sichern zu, dass aus den Veröffentlichungen keinerlei Rückschlüsse auf natürliche Personen möglich sind. Die anonymisierten Ergebnisse können für weitere Forschungszwecke verwendet und an andere Forschungsstellen in der Europäischen Union weitergegeben werden.

Alle personenbezogenen Daten, insbesondere Ihre Kontaktdaten, werden nach Abschluss des Forschungsprojektes datenschutzgerecht gelöscht.

Sie können jederzeit Auskunft darüber bekommen, welche personenbezogenen Daten zu Ihrer Person verarbeitet werden. In der Regel ist dies Ihr Name und Ihre E-Mail Adresse. Eine darüberhinausgehende Auskunft ist jedoch nur möglich, wenn sich die Daten noch uneindeutig Ihrer Person zuordnen lassen. Eine Antwort steht Ihnen mit der Frist von einem Monat nach Eingang des Auskunftersuchens zu.

Wenn Sie der Ansicht sind, dass Ihr Recht auf Schutz Ihrer personenbezogenen Daten verletzt wurde, können Sie sich jederzeit an den Datenschutzbeauftragten der TU Dresden bzw. an den Sächsischen Datenschutzbeauftragten wenden.

Datenschutzbeauftragter der TU Dresden

Herr Jens Syckor
01062 Dresden
E-Mail: <mailto:informationssicherheit@tu-dresden.de>

Sächsischer Datenschutzbeauftragter

Postfach 11 01 32
01330 Dresden
E-Mail: <mailto:saechsdsb@slt.sachsen.de>

Es gilt das Impressum und die Datenschutzerklärung (<https://tu-dresden.de/impressum>) der TU Dresden mit folgenden Änderungen:

VERANTWORTLICHKEITEN für den Inhalt und die technische Umsetzung:

Technische Universität Dresden
Zentrum für Qualitätsanalyse
Prof. Dr. Karl Lenz

01062 Dresden

E-Mail: <mailto:zqa@tu-dresden.de>

Telefon: (03 51) 46 33 97 30

WEITER (nächste Seite)
--

Anhang 3: Fragebogen Lehrende

Frage 1:

Die erste Befragung zur virtuellen Lehre in Zeiten der Corona-Pandemie fand in der dritten Lehrveranstaltungswoche statt. Haben Sie an dieser ersten Befragung bereits teilgenommen?

- Ja, ich habe an der ersten Befragung zwischen 20.04. und 03.05. teilgenommen. *Sie gelangen im Folgenden direkt zu weiteren Fragen über den Fortgang des Semesters.*
- Nein, ich habe an der ersten Befragung nicht teilgenommen. Wir stellen Ihnen im Folgenden zunächst ein paar Grundfragen zu Ihrem Lehrangebot.

Frage 2:

Zu Beginn dieser zweiten Befragung benötigen wir von Ihnen (noch einmal) die Angabe, ob Sie im Sommersemester 2020 an der TU Dresden planmäßig Lehre anbieten.

- Ja, ich biete im Sommersemester Lehre an der TU Dresden an (unabhängig davon, ob Sie diese derzeit oder später, digital oder in Präsenz realisieren).
- Nein, ich biete im Sommersemester keine Lehrveranstaltungen an der TU Dresden an (z.B. wegen Elternzeit, Forschungssemester, Promotion, Drittmittelstelle, Freistellung o.ä.). **(Filter, Verlassen des Fragebogens mit Hinweistext)**

Hinweistext bei Filter:

Danke für Ihre Bereitschaft, unsere Befragung zu unterstützen. Mit dieser Befragung richten wir uns an Personen, die im Sommersemester an der TU Dresden Lehrangebote machen. Daher endet diese Befragung für Sie bereits hier.

WEITER (nächste Seite)

Frage 3a:

Haben Sie Ihre Lehre zu Semesterbeginn (April) im virtuellen Raum als digitale Lehre gestartet?

- Ja, ich habe meine Lehre zum Semesterstart in den virtuellen Raum verlagert.
- Nein, ich habe zum Semesterstart nicht mit der Lehre begonnen.

Frage 3b:

Seit dem 04. Mai 2020 ist für die Lehre an der TU Dresden ein minimaler Präsenzlehrbetrieb wieder möglich. Wie gestalten Sie vor dem Hintergrund dieser Festlegungen nun Ihre Lehre im Sommersemester?

Ausschließlich virtuell	Überwiegend virtuell	Teils virtuell/ teils in Präsenz	Überwiegend in Präsenz	Ausschließlich in Präsenz
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

WEITER (nächste Seite)

Frage 4:

Nicht wenn Frage 3b = 1

In wie vielen Ihrer Lehrveranstaltungen der folgenden Formate bieten Sie (teilweise) Präsenz an? Bitte tragen Sie jeweils die Anzahl ein (von 0 bis 20).

	Anzahl eintragen
Vorlesung	## (Zahl zwischen 0 und 20)
Seminar	## (Zahl zwischen 0 und 20)
Übung	## (Zahl zwischen 0 und 20)
Praktikum/ Laborübung	## (Zahl zwischen 0 und 20)
Tutorium	## (Zahl zwischen 0 und 20)
Exkursion	## (Zahl zwischen 0 und 20)
Sonstiges	## (Zahl zwischen 0 und 20)

Falls Sie sonstige Lehrformate angegeben haben, haben Sie hier die Möglichkeit diese zu benennen.

Offene Angabe

WEITER (nächste Seite)

Frage 5:

Nicht wenn Frage 3b = 1

Was war für Sie ausschlaggebend, dass Sie jetzt Teile Ihrer Lehre oder Ihre gesamte Lehre als Präsenz anbieten?

	Sehr zu- treffend	Eher zu- treffend	Teils/ teils	Eher nicht zutreffend	Überhaupt nicht zu- treffend
Meine Lehrinhalte lassen sich nur in Präsenzlehre vermitteln.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Aufwand für die digitale Lehre übersteigt den Nutzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mir fehlt didaktische Unterstützung für die Umsetzung digitaler Lehre.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mir fehlt technische Unterstützung für die Umsetzung digitaler Lehre.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der organisatorische Rahmen für die Umsetzung der digitalen Lehre ist nicht gegeben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich biete Präsenzlehre an, da für mich der direkte persönliche Kontakt einen hohen Stellenwert hat.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich sehe keinen Mehrwert in der digitalen Lehre.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich hatte zu wenig Zeit , meine Lehre zu digitalisieren.					

Frage 5a:

Wenn Sie aus anderen Gründen Teile Ihrer Lehre oder Ihre gesamte Lehre als Präsenz anbieten, können Sie diese hier ausführen.

Offene Angabe

WEITER (nächste Seite)

Nicht wenn Frage 3b = 1

Frage 6:

Welche Erfahrungen machen Sie mit der Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln in den Präsenzveranstaltungen im Rahmen der eingeschränkten Präsenzlehre?

	Sehr gut	Gut	Teils/teils	Schlecht	Sehr schlecht
Die Einhaltung der Hygieneregeln funktioniert...	<input type="radio"/>				
Die Einhaltung der Abstandsregeln funktioniert...	<input type="radio"/>				
Die Belüftung der Veranstaltungsräume funktioniert...	<input type="radio"/>				

Frage 6a:

Wenn Sie uns zum Thema Infektionsschutz in der Präsenzlehre noch weitere Anmerkungen mitteilen möchten, haben Sie hier die Gelegenheit dazu.

Offene Angabe

WEITER (nächste Seite)

Nicht wenn Frage 3b = 1

Frage 7:

Wie gestalten Sie das Alternativangebot zu diesen Präsenzveranstaltungen für die Studierenden, die aus Gründen der Pandemie nicht kommen können (z.B. Betreuung von Kindern, Zugehörigkeit zur Risikogruppe, Betreuung von Angehörigen o.ä.)?

Offene Angabe

Für Frage 3b = 5 (ausschließlich Präsenz) endet die Befragung hier, springen zur Abfrage Soziodemografie (Frage 22)

WEITER (nächste Seite)

Frage 9:

Der Umstellungsprozess der Lehre in digitale Formate ist für Lehrende und Studierende mit zahlreichen Herausforderungen verbunden. Mit Blick auf Ihre aktuelle Lehre, wie erleben Sie die folgenden Aspekte?

	Sehr zu- treffend	Eher zu- treffend	Teils/ teils	Eher nicht zutreffend	Überhaupt nicht zu- treffend
Mir entstehen Mehrkosten für eine adäquate technische Ausstattung im Home Office.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe technische Schwierigkeiten im Rahmen der digitalen Lehre (z.B. Programmabstürze, schlechte Verbindung, Zeitverzögerungen).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe Schwierigkeiten bei der mediendidaktischen Umsetzung meiner Lehre.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Einarbeitung in verschiedene digitale Tools und Dienste (z.B. Installation, passgenaue Anwendung, Funktionalitäten) ist aufwendig.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mir fehlt das notwendige Detailwissen zu rechtlichen Aspekten digitaler Lehre (z.B. Datenschutz, Prüfungsrecht, Lizenzrecht).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Beschaffen und Aufbereiten digitaler Lehr- und Lernmaterialien ist aufwendiger.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich kann nicht beurteilen, ob die Studierenden in ihrem Lernprozess erfolgreich sind.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Betreuung Studierender mittels digitaler Medien ist aufwendiger als in Präsenzlehre.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Für meine Lehre notwendige Materialien (z.B. Filme, Werkstücke, Ansichtsexemplare) lassen sich nicht digital bereitstellen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Für die neuen Aufgaben in der digitalen benötige ich mehr Unterstützung durch Hilfskräfte bzw. Tutoren/-innen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

WEITER (nächste Seite)

Frage 9a:

Stehen Ihnen ausreichend Dienste bzw. Tools zur Verfügung, um die in Ihrer Fachkultur gängigen Formen studentischer Zusammenarbeit (z.B. Gruppenarbeiten, gemeinsame Vorbereitung von Referaten, Durchführung von studentischen Forschungsprojekten) zu ermöglichen?

Ja, voll und ganz ausreichend	Eher ausreichend	Teils/ teils	Eher nicht ausreichend	Nein, gar nicht ausreichend
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

WEITER (nächste Seite)

Frage 10:

Auf welche der folgenden Elemente achten Sie in Ihrer Lehre regelmäßig?

Darauf achte ich...	Stets ganz bewusst	Bei Bedarf	Nicht gezielt	Trifft auf meine Lehre nicht zu
Einbau von Pausen bei synchronen Formaten (d.h. wenn Lehren und Lernen gleichzeitig stattfindet) per Audio- oder Videokonferenz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mein Sprechtempo	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kontraste, Schriftgröße und Farben bei Visualisierungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Festlegen von Regeln der Zusammenarbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Signalisierung der Bereitschaft zur Beantwortung von Fragen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verwendung diskriminierungsfreier Sprache	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erstellung barrierefreier Dokumente mittels Alternativtext bei Abbildungen, Lesbarkeit für Sprachausgabe, nicht ausschließlicher Farbcodierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verbalisierung von Abbildungen in Live-Konferenzen für Studierende mit Seheinschränkung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Untertitelung von Videos	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Weitere Maßnahmen zum Abbau von Barrieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Frage 10a

Haben Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen besondere Bedarfe hinsichtlich der digitalen Lehre an Sie herangetragen?

- Nein
 Ja

Frage 10b

Wenn ja, bitte geben Sie an, um welche gesundheitlichen Beeinträchtigungen es sich handelt?

Offene Angabe

WEITER (nächste Seite)

Nur für Frage 1 = 2**Frage 11:**

Wie gestaltet sich aktuell Ihre persönliche Arbeitssituation mit Blick auf den eingeschränkten Präsenzbetrieb der TU Dresden und das Homeoffice?

	Voll und ganz	Teilweise	Gar nicht
Ich verfüge über einen geeigneten Arbeitsplatz (ruhig, Arbeitszimmer o.ä.).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich verfüge über geeignete technische Ausstattung (PC/ Tablet, Mikro, Headset etc.).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich verfüge über eine gute Internetverbindung (ausreichendes Volumen, störungsfrei).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe Zugriff auf die notwendigen Daten/ Laufwerke z.B. mittels VPN-Zugang.			
Ich muss meine Arbeit zuhause mit der Betreuung meiner Kinder verbinden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich muss meine Arbeit zuhause mit der Pflege von Angehörigen verbinden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Frage 12:

Wie schätzen Sie Ihre Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich digitale Lehre ein?

	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Ungenügend
Technische Kompetenzen (z.B. Vertrautheit mit Online-Tools)	<input type="radio"/>				
(Medien-)didaktische Kompetenzen/ Online-Didaktik	<input type="radio"/>				

WEITER (nächste Seite)

Frage 13:

Führen Sie Teile Ihrer Lehrveranstaltungen live, d.h. als Online-Sitzungen in Echtzeit (z.B. Videokonferenz) durch?

- Ja
- Nein (weiter mit Frage 15)

WEITER (nächste Seite)

Frage 14:

In welchem Ausmaß stimmen Sie den folgenden Aussagen bezüglich der Kommunikationsprozesse in Online-Lehrveranstaltungen in Echtzeit zu?

	Trifft voll und ganz zu	Trifft eher zu	Teils/teils	Trifft eher nicht zu	Trifft gar nicht zu
Ich beteilige die Studierenden in den Online-Lehrveranstaltungen bei der Frage, wie die Lehrveranstaltung weiter gestaltet werden soll (z.B. durch Live-Abstimmungen oder Forenabsprachen).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich setze digitale Werkzeuge ein, die die Interaktion unter den Studierenden während meiner Lehrveranstaltung befördern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich plane im Rahmen von Online-Lehrveranstaltungen Zeit und Raum für individuelle Rückfragen ein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Beantworten unmittelbarer Rückfragen im Rahmen von Online-Lehrveranstaltungen ist nur schwer möglich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die aktive Beteiligung von Studierenden findet erst im Anschluss an die Online-Lehrveranstaltung statt (z.B. im Forum, per Mail oder Chat).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

WEITER (nächste Seite)

Frage 15:

Bieten Sie aktuell für die Studierenden Sprechstunden an und wenn ja wie?

- Ausschließlich online
- Online und Präsenz
- Ausschließlich Präsenz
- Ich biete keine Sprechstunden an

Frage 15a

Welche Erfahrungen machen Sie in der aktuellen Situation der digitalen Lehre mit reduziertem Präsenzbetrieb mit der Beratung und Betreuung von Studierenden?

Offene Angabe

WEITER (nächste Seite)

Frage 16:

Nach Ihren bisherigen Erfahrungen, wie schätzen Sie die Beteiligung der Studierenden in den Formaten der digitalen Lehre ein?

	Sehr hoch	Eher hoch	Teils/teils	Eher gering	Sehr gering	Kann ich nicht einschätzen	Biete ich nicht an
Durch Wortmeldungen in Video-Konferenzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>					
In digitalen Gruppenarbeiten/ Lerngruppen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>					
In Chats	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>					
In Forumdiskussionen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>					
In Live-Umfragen/ Abstimmungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>					
In Selbsttests	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>					
Bei der Abgabe von Aufgaben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>					

Frage 17:

Bekommen Sie Feedback der Studierenden zur digitalen Lehre hinsichtlich...

	Ja, überwiegend positives	Ja, teils positives/ teils negatives	Ja, überwiegend negatives	Nein, ich bekomme kein Feedback
...der Informationen zum veränderten Semesterablauf?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...Ihrer Erreichbarkeit als Lehrende/r?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...des Kontaktes zu den anderen Studierenden?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...der Vielfalt der Tools?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...der Nutzbarkeit der Tools?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...der Regelungen zu Prüfungen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...der Verständlichkeit der Lehrinhalte?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...der Qualität der Lernmaterialien?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

WEITER (nächste Seite)

Frage 18:

Mit Beschluss vom 29.04.2020 hat der Senat der TU Dresden eine Reihe von Festlegungen für Studium und Prüfungsverfahren für das Sommersemester 2020 getroffen, um etwaige Nachteile durch die Corona-Krise für Studierende auszugleichen. Wie gut fühlen Sie sich über die Maßnahmen informiert?

Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Ungenügend
<input type="radio"/>				

WEITER (nächste Seite)

Frage 19:

Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen über die Möglichkeiten des kollegialen Austausches zur digitalen Lehre zu?

	Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Teils/teils	Stimme eher nicht zu	Stimme gar nicht zu
Es gibt an der TU Dresden hinreichend Austauschformate zu Erfahrungen mit digitaler Lehre.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es gibt an meiner Fakultät hinreichend Austauschformate zu Erfahrungen mit digitaler Lehre.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Frage 19a:

Wer sind für Sie die wichtigsten Ansprechpartner/innen bei technischen, rechtlichen und didaktischen Fragen oder Bedarfen bezüglich Ihrer Online-Lehre?

Bitte nennen Sie in jeder Spalte maximal 3 Ansprechpartner/innen.

	Bei technischen Fragen	Bei rechtlichen Fragen	Bei didaktischen Fragen
Andere Lehrende	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E-Learning-Beauftragte/r der Fakultät	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mitarbeitende des Zentrums für interdisziplinäres Lernen und Lehren (ZiLL)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mitarbeitende des Zentrums für Weiterbildung (ZfW)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mitarbeitende der Studienbüros	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mitarbeitende des ZIH	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weitere offizielle Ansprechpersonen in der Verwaltung der TU Dresden (z.B. Informationssicherheit, Sachgebiet Studiengangsangelegenheiten, Justizariat)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ansprechpersonen externer Institutionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Private Kontakte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

WEITER (nächste Seite)

Frage 20:

Wie oft setzen Sie im Rahmen Ihrer digitalen Lehre zur Vernetzung und zum Austausch soziale Medien wie WhatsApp, Facebook, Instagram oder Twitter ein?

Zum Austausch mit...

	Sehr häufig	Häufig	Gelegentlich	Selten	Nie
...meinen Studierenden	<input type="radio"/>				
...Kolleginnen und Kollegen	<input type="radio"/>				
...anderen Lehrstühlen	<input type="radio"/>				
...anderen Institutionen, z.B. Partnerhochschulen	<input type="radio"/>				

Frage 20a:**Welche sozialen Medien setzen Sie dafür ein?**

Offene Angabe

WEITER (nächste Seite)

Frage 21:**Sie haben jetzt schon einige Erfahrungen mit der veränderten Lehrsituation in Zeiten der Corona-Pandemie gemacht. Wie beurteilen Sie die Umstellung zur digitalen Lehre bzw. zum reduzierten Präsenz-lehrbetrieb zum jetzigen Zeitpunkt?**

	Deutlich niedriger	Niedriger	Gleich	Höher	Deutlich höher
Im Vergleich zur Präsenz-Lehre ist mein <u>Arbeitsaufwand</u> mit der Online-Lehre...	<input type="radio"/>				
Im Vergleich zur Präsenz-Lehre ist die <u>Qualität</u> von Online-Lehre...	<input type="radio"/>				

WEITER (nächste Seite)

Frage 22:*Nur wenn Frage 1=2***Welcher Fakultät bzw. Zentralen wissenschaftlichen Einrichtung gehören Sie an?***Bei mehreren Mitgliedschaften wählen Sie bitte Ihre Erstmitgliedschaft aus.**Wenn Sie keiner Fakultät bzw. Zentralen wissenschaftlichen Einrichtung angehören, wählen Sie bitte jene aus, für die Sie die Lehre hauptsächlich anbieten.**Drop-down-Menü*

Fakultät Architektur

Fakultät Bauingenieurwesen

Fakultät Biologie

Fakultät Chemie und Lebensmittelchemie

Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik

Fakultät Erziehungswissenschaften

Fakultät Informatik

Juristische Fakultät

Fakultät Maschinenwesen

Fakultät Mathematik

Medizinische Fakultät

Philosophische Fakultät

Fakultät Physik

Fakultät Psychologie

Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften

Fakultät Umweltwissenschaften

Fakultät Verkehrswissenschaften

Fakultät Wirtschaftswissenschaften

Zentrale wissenschaftliche Einrichtung (CMCB, IHI, ZIS)

Frage 23:**Innerhalb welchen Beschäftigungs- bzw. Vertragsverhältnisses lehren Sie an der TU Dresden?**

- Professor/in, Juniorprofessor/in
- Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in
- Lehrkraft für besondere Aufgaben
- Lehrbeauftragte/r
- Sonstiges Beschäftigungsverhältnis

WEITER (nächste Seite)

Frage 24:

Zum Abschluss der zweiten Befragung zur virtuellen Lehre an der TU Dresden: Welche fachspezifischen Chancen bzw. Herausforderungen sehen Sie in einer Digitalisierung Ihrer Lehre?

offene Angabe

WEITER (nächste Seite)

Nur für Frage 1 = 1

Abfrage Ihres persönlichen Codes

Bei der Erstbefragung vor wenigen Wochen hatten Sie einen von Ihnen selbst vergebenen Code angegeben. Damit wir Ihre Angaben in diesem Fragebogen mit Ihren bereits gegebenen Antworten **anonym** verknüpfen können, benötigen wir diesen Code.

Dieser wurde nach folgendem Schema erstellt:

1. der Anfangsbuchstabe des Vornamens Ihrer Mutter,
2. die Zahl Ihrer Geschwister (lebende und verstorbene; gibt es keine: 00, zwei Ziffern),
3. Ihr Geburtstag (ohne Monat und Jahr, zwei Ziffern),
4. den ersten Buchstaben Ihres zweiten Vornamens (gibt es keinen, verwenden Sie bitte ein X),
5. den ersten Buchstaben Ihres Geburtsortes.

Bitte tragen Sie Ihren persönlichen Code ein:

Ihr Code: ----

Nur für diejenigen mit Frage 1 = 2

Um die weiteren Entwicklungen zur digitalen Lehre im virtuellen Raum an der TU Dresden nachzeichnen zu können, wird es **eine weitere Folgebefragung** geben. Die Qualität der Ergebnisse hängt ganz wesentlich von einer hohen Beteiligung ab. Daher sind wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie sich auch an der Folgebefragung beteiligen.

Damit wir Ihre Angaben in diesem Fragebogen mit Ihren Antworten in der Folgebefragung anonymisiert verknüpfen können, erstellen Sie bitte einen persönlichen Code, den Sie in der Folgebefragung wieder angeben.

Bitte tragen Sie dazu die einzelnen Code-Elemente in die nachfolgenden Kästchen wie folgt ein:

1. den Anfangsbuchstaben des Vornamens Ihrer Mutter,
2. die Zahl Ihrer Geschwister (lebende und verstorbene; gibt es keine: 00, zwei Ziffern),
3. Ihren Geburtstag (ohne Monat und Jahr, zwei Ziffern),
4. den ersten Buchstaben Ihres zweiten Vornamens (gibt es keinen, verwenden Sie bitte ein X),
5. den ersten Buchstaben Ihres Geburtsortes.

Was ist:

...der Anfangsbuchstabe des Vornamens Ihrer Mutter?

Beispielantwort: *M - Mary*

Code-Element: *M*

Ihr Code-Element: #

...die Zahl Ihrer Geschwister (lebende und verstorbene, gibt es keine: 00, zwei Ziffern)?

Beispielantwort: *01-eins*

Code-Element: *01*

Ihr Code-Element: ##

...Ihr Geburtstag (ohne Monat und Jahr, zwei Ziffern)?

Beispielantwort: *25. Mai*

Code-Element: *25*

Ihr Code-Element: ##

...der erste Buchstabe Ihres zweiten Vornamens (X, wenn es keinen gibt)?

Beispielantwort: *A-Ann*

Code-Element: *A*

Ihr Code-Element: ##

...der erste Buchstabe Ihres Geburtsortes?

Beispielantwort: *D-Dresden*

Code-Element: *D*

Ihr Code-Element: #

Fragebogen abschicken

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Befragung.

Anhang 4: Fragebogen Studierende

Frage 1:

Die erste Befragung zur virtuellen Lehre in Zeiten der Corona-Pandemie fand in der dritten Lehrveranstaltungswoche statt. Haben Sie an dieser ersten Befragung teilgenommen?

- Ja, ich habe an der ersten Befragung zwischen 20.04. und 03.05. teilgenommen. *Sie gelangen im Folgenden direkt zu weiteren Fragen über den Fortgang des Semesters.*
- Nein, ich habe an der ersten Befragung nicht teilgenommen. Wir stellen Ihnen im Folgenden ein paar Grundfragen zu Ihren Lehrveranstaltungen.

Frage 2:

Zu Beginn dieser zweiten Befragung benötigen wir (noch einmal) die Angabe, ob Sie im Sommersemester 2020 an der TU Dresden an Lehrveranstaltungen teilnehmen (in Präsenz oder digital).

- Ja, ich nehme an allen oder Teilen meiner geplanten Lehrveranstaltungen teil (unabhängig davon ob digital oder Präsenz).
- Nein, ich hatte geplant, Lehrveranstaltungen zu besuchen, kann jetzt aber aufgrund der aktuellen Pandemiesituation **an keinen** Lehrveranstaltungen teilnehmen. (Filter zu [Nachfragen](#) und dann weiter zu Frage 19-22 und dann weiter mit 25ff)
- Nein, ich nehme im Sommersemester nicht an Lehrveranstaltungen an der TU Dresden teil und hatte das auch nicht geplant (z.B. wegen Anfertigen der Abschlussarbeit, Promotion, Elternzeit, Praktikum o.ä.). (Filter, Verlassen des Fragebogens mit Hinweistext)

Hinweistext:

Danke für Ihre Bereitschaft, unsere Befragung zu unterstützen. Mit dieser Befragung richten wir uns an Personen, die im Sommersemester an der TU Dresden an Lehrveranstaltungen teilnehmen. Daher endet diese Befragung für Sie bereits hier.

Nachfragen bei Frage 2=2

Nachfrage 1) Was ist sind die wichtigsten Gründe, weshalb Sie entgegen Ihrer Planung nun nicht an Lehrveranstaltungen teilnehmen?

Mehrfachnennung möglich

- Lehrveranstaltungen wurden bisher nicht angeboten (weiter mit a)
- wegen eigener Erkrankung/ Zugehörigkeit zur COVID-19-Risikogruppe
- wegen Kinderbetreuung
- aus Zeitmangel aufgrund beruflicher Tätigkeit/ Jobben oder aufgrund ehrenamtlicher Tätigkeit (z.B. im familiären oder nachbarschaftlichen Umfeld)
- wegen technischer Schwierigkeiten mit der digitalen Lehre (z.B. Internetqualität, technische Ausstattung, Tools) (weiter mit b)

- wegen anderen nichttechnischen Problemen oder persönlicher Schwierigkeiten mit der digitalen Lehre (z.B. unklarer Zeiten, Selbstleraufwand, psychische Belastung) *(weiter mit c)*
- sonstige Gründe und zwar:...

WEITER (nächste Seite)

Inwieweit treffen folgende Gründe für die Nichtteilnahme an der Lehre bei Ihnen zu?

a)

	Trifft zu	Trifft nicht zu
Meine Lehrveranstaltungen sind hauptsächlich (Block-)Praktika, die noch nicht stattfinden/ausfallen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ausfallende Exkursionen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Präsenz in Laboren oder Werkstätten, die nicht möglich war	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstige Lehrveranstaltungen, die ersatzlos ausgefallen sind	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

b)

	Sehr zutreffend	Eher zutreffend	Teils/teils	Eher nicht zutreffend	Überhaupt nicht zutreffend
Teilnahme wegen schlechter Internetqualität oder fehlender Internetanbindung nicht möglich	<input type="radio"/>				
Fehlende technische Ausstattung	<input type="radio"/>				
Fehlende eigene technische Kompetenzen					
Schwierigkeiten im Umgang mit der Vielzahl an Tools (z.B. für Videokonferenzen, Datenaustausch, kollaboratives Arbeiten)	<input type="radio"/>				
Aufgrund der Nachrichtenflut	<input type="radio"/>				
Bedenken bzgl. der Datensicherheit bei den Tools	<input type="radio"/>				

c)

	Sehr zu- treffend	Eher zu- treffend	Teils/ teils	Eher nicht zutreffend	Überhaupt nicht zu- treffend
Beim Lernen zuhause ist man zu schnell abgelenkt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wegen Konzentrationsschwierigkeiten in den digitalen Lehrformaten (z.B. durch zu große Teilnehmerzahl, schwierige Kommunikation, fehlende Interaktion)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Aufgrund der psychischen Belastung in der Corona-Krise	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es ist bisher noch unklar, welche Veranstaltungen wann stattfinden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Digitale Lehre ist viel aufwendiger als Präsenzlehre.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Weil die digitale Lehre nur das Selbstbearbeiten von Aufgaben ist	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Weil Lernen ohne physische Anwesenheit, Diskussion und Austausch nicht funktioniert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Weil der Zugang zu notwendiger Literatur fehlt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Termine von Onlinekursen waren nicht oder zu kurzfristig bekannt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

WEITER (nächste Seite)

Frage 4:

Seit dem 04. Mai 2020 ist für die Lehre an der TU Dresden ein minimaler Präsenzlehrbetrieb mit physischer Anwesenheit vor Ort in Räumen der Hochschule wieder möglich. Wie gestalten sich vor dem Hintergrund dieser Festlegungen nun Ihre Lehrveranstaltungen im Sommersemester?

Ausschließlich virtuell	Überwiegend virtuell	Teils virtuell/ teils in Präsenz	Überwiegend in Präsenz	Ausschließlich in Präsenz
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

WEITER (nächste Seite)

Frage 5:

An wie vielen Lehrveranstaltungen nehmen Sie in diesem Semester teil und wie viele davon finden (teilweise) in Präsenz statt?

Anzahl der Lehrveranstaltungen, an denen Sie dieses Semester teilnehmen:	## (Zahl zwischen 1 und 20)
Davon finden teilweise oder ausschließlich in Präsenz statt: Bitte tragen Sie jeweils die Anzahl ein (von 0 bis 20).	
Vorlesungen	## (Zahl zwischen 0 und 20)
Seminare	## (Zahl zwischen 0 und 20)
Übungen	## (Zahl zwischen 0 und 20)
Praktika/Laborübungen	## (Zahl zwischen 0 und 20)
Tutorien	## (Zahl zwischen 0 und 20)
Exkursionen	## (Zahl zwischen 0 und 20)
Sonstige	## (Zahl zwischen 0 und 20)

Falls Sie an sonstigen Lehrveranstaltungen teilnehmen, haben Sie hier die Möglichkeit diese zu benennen.

Offene Angabe

WEITER (nächste Seite)

Nicht wenn Frage 4 = 1

Frage 6:

Welche Erfahrungen machen Sie mit der Verfügbarkeit von Informationen und der Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln in den Präsenzveranstaltungen?

	Sehr gut	Gut	Teils/teils	Schlecht	Sehr schlecht
Die Einhaltung der Hygieneregeln funktioniert...	<input type="radio"/>				
Die Einhaltung der Abstandsregeln funktioniert...	<input type="radio"/>				
Die Belüftung der Veranstaltungsräume funktioniert...	<input type="radio"/>				
Die Verfügbarkeit von Informationen zu den Präsenzveranstaltungen ist...	<input type="radio"/>				

WEITER (nächste Seite)

Nicht wenn Frage 4 = 1

Frage 7:

Gibt es ein Alternativangebot, wenn Sie an Präsenzveranstaltungen nicht teilnehmen können? (z.B. wegen Betreuung von Kindern, Zugehörigkeit zur Risikogruppe, Betreuung von Angehörigen, keine Anreisemöglichkeit aus dem Ausland o.ä.)

- Ja, in allen meiner Lehrveranstaltungen mit Präsenz.
- In Teilen meiner Lehrveranstaltungen mit Präsenz.
- Nein, in keiner meiner Lehrveranstaltungen mit Präsenz. *(weiter mit Frage 8)*
- Das trifft auf mich nicht zu. *(weiter mit Frage 8)*

WEITER (nächste Seite)

Frage 7a:

Wie sieht dieses Alternativangebot zu den Präsenzveranstaltungen aus?

Mehrfachnennung möglich

- Online-Bereitstellung eines Video- oder Audiomitschnitts der Veranstaltung
- Online-Bereitstellung von Folien, PowerPoint, Skripten o.ä.
- Literaturhinweise o.ä. zum Selbsterarbeiten
- andere Alternativangebote und zwar:

WEITER (nächste Seite)

Nicht wenn Frage 4 = 1

Frage 8.1:

Ist es aus Ihrer Sicht notwendig, dass die digitale Lehre im aktuellen Semester an der TU Dresden durch Präsenzveranstaltungen ergänzt wird?

Auf jeden Fall notwendig	Eher notwendig	Teils/ teils	Eher nicht notwendig	Überhaupt nicht notwendig
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wenn Frage 4 = 1

Frage 8.2:

Wäre es aus Ihrer Sicht notwendig, dass die digitale Lehre im aktuellen Semester an der TU Dresden durch Präsenzveranstaltungen ergänzt wird?

Auf jeden Fall notwendig	Eher notwendig	Teils/ teils	Eher nicht notwendig	Überhaupt nicht notwendig
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

WEITER (nächste Seite)

Frage 8a:**Bitte begründen Sie Ihre Einschätzung der Notwendigkeit von Präsenzlehre kurz.**

Offene Angabe

WEITER (nächste Seite)

Frage 9:**Wenn Sie uns zu Ihren Erfahrungen in der eingeschränkten Präsenzlehre noch weitere Anmerkungen mitteilen möchten, haben Sie hier die Gelegenheit dazu. (Im Anschluss stellen wir Ihnen Fragen zum Thema digitale Lehre.)**

Offene Angabe

WEITER (nächste Seite)

Für Frage 4 = 5 (ausschließlich Präsenz) weiter mit Frage 19-22 und dann weiter mit 25ff**Frage 10:****Der Umstellungsprozess der Lehre in digitale Formate ist für Lehrende und Studierende mit zahlreichen Herausforderungen verbunden. Mit Blick auf Ihre aktuellen (teilweise) digitalen Lehrveranstaltungen, wie erleben Sie die folgenden Aspekte?**

	Sehr zu- treffend	Eher zu- treffend	Teils/ teils	Eher nicht zutreffend	Überhaupt nicht zu- treffend
Mir entstehen Mehrkosten für eine adäquate technische Ausstattung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe technische Schwierigkeiten im Rahmen der digitalen Lehre (z.B. Programmabstürze, schlechte Verbindung, Zeitverzögerungen).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Einarbeitung in verschiedene digitale Tools und Dienste (z.B. Installation, passgenaue Anwendung, Funktionalitäten) ist aufwendig.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Betreuung durch die Lehrenden mittels digitaler Medien gelingt gut.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe Bedenken bzgl. rechtlicher Aspekte digitaler Lehre (z.B. Datenschutz, Prüfungsrecht, Lizenzrecht).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Beschaffen und Aufbereiten digitaler Lehr- und Lernmaterialien ist aufwendiger.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Lehr- und Lernmaterialien zum Selbstlernen sind gut aufbereitet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

WEITER (nächste Seite)

Frage 11:

Besteht/Bestehen bei Ihnen eine oder mehrere Beeinträchtigung/en aufgrund einer Behinderung, chronischen Erkrankung oder sonstigen gesundheitlichen Einschränkung, die sich im Studienalltag erschwerend auswirken?

- Ja
- Nein (weiter mit Frage 12)
- Keine Angabe (weiter mit Frage 12)

WEITER (nächste Seite)

Frage 11a:

Bitte ordnen Sie Ihre Beeinträchtigung/en ein.

Mehrfachantworten möglich

- Bewegungs-/Mobilitätsbeeinträchtigung
- Hör- und/oder Sprechbeeinträchtigung
- Sehbeeinträchtigung
- Psychische Beeinträchtigung/seelische Erkrankung
- (Andere) länger dauernde/chronisch-somatische Krankheit (z.B. Diabetes, Allergien)
- Teilleistungsstörung (z.B. Legasthenie)
- Sonstige Beeinträchtigung

Frage 11b:

Wenn Sie aufgrund Ihrer Beeinträchtigung Unterstützung benötigen, wie häufig werden Sie in digitalen Lehrveranstaltungen durch die folgenden Elemente unterstützt?

Die Lehrenden unterstützen mich durch...	Immer	Oft	Manchmal	Selten	Nie	Benötige ich nicht
...Einbau von Pausen bei synchronen Formaten.	<input type="radio"/>					
...angemessenes Sprechtempo.	<input type="radio"/>					
...Achten auf Kontraste, Schriftgröße und Farben bei Visualisierungen.	<input type="radio"/>					
...Festlegen von Regeln der Zusammenarbeit.	<input type="radio"/>					
...Signalisierung der Bereitschaft zur Beantwortung von Fragen.	<input type="radio"/>					
...Verwendung diskriminierungsfreier Sprache.	<input type="radio"/>					
...Erstellung barrierefreier Dokumente mittels Alternativtext bei Abbildungen, Lesbarkeit für Sprachausgabe, nicht ausschließlicher Farbcodierung.	<input type="radio"/>					
...Verbalisierung von Abbildungen in Live-Konferenzen für Studierende mit Seheinschränkung.	<input type="radio"/>					
...Untertitelung von Videos.	<input type="radio"/>					
Weitere Maßnahmen zum Abbau von Barrieren	<input type="radio"/>					

Frage 11c

Würden Sie sonstige Unterstützung im Zusammenhang mit Ihrer Beeinträchtigung beim Studium in der digitalen Lehre benötigen? Hier haben Sie die Möglichkeit, diese anzugeben.

Offene Angabe

Frage 11d

Haben Sie Ihre Lehrenden über Ihre Beeinträchtigung informiert und damit im Zusammenhang stehende Unterstützung angefragt?

- Ja
- Nein

Frage 11e

Falls nicht, können Sie uns hier Ihre Gründe nennen:

Offene Angabe

WEITER (nächste Seite)

Frage 12:

Wie oft haben Sie aktuell Zugang zu den folgenden Ressourcen?

Ich habe Zugang...	Immer	Oft	Manchmal	Selten	Nie
...zu einem hinreichend für die Teilnahme an digitaler Lehre ausgestatteten Desktop-PC oder Laptop.	<input type="radio"/>				
...zu geeigneten technischen Mitteln für die Teilnahme an Audio- und Videokonferenzen (z.B. Headset, Mikrofon, Lautsprecher oder Kopfhörer, [Web-]Kamera).	<input type="radio"/>				
...zu einer guten Internetverbindung (Datenvolumen, Stabilität).	<input type="radio"/>				
...zu einem ruhigen Platz zum Studieren.	<input type="radio"/>				
...zu einem Arbeitsplatz mit Schreibtisch.	<input type="radio"/>				

WEITER (nächste Seite)

Nur für Frage 1 = 2

Frage 13:

Wie wirkt sich Ihre aktuelle persönliche Lebenssituation auf Ihre Möglichkeiten des Studierens mittels digitaler Lehre aus?

	Trifft voll und ganz zu	Trifft teilweise zu	Trifft gar nicht zu
Weil ich mich in der Corona-Pandemie sozial engagiere (z.B. Hilfe für Ältere, Arbeit in sozialer Einrichtung), fehlt mir die Zeit für das (digitale) Studium.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Weil die Finanzierung meines Lebensunterhaltes weggebrochen ist, ist meine Teilnahme an (digitalen) Lehrangeboten beeinträchtigt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich muss meinen Lernprozess zuhause mit der Betreuung meiner Kinder verbinden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich muss meinen Lernprozess zuhause mit der Pflege von Angehörigen verbinden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In der aktuellen Situation setzt mich die digitale Lehre psychisch unter großen Druck (z.B. durch erhöhte Anforderungen an Selbstmanagement, Motivation, digitale Kompetenz).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

WEITER (nächste Seite)

Frage 14:

In welchem Ausmaß stimmen Sie den folgenden Aussagen mit Bezug auf den aktuellen neuen Lehr- und Lernkontext in der digitalen Lehre und minimalem Präsenzbetrieb zu?

	Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Teils/teils	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu
Im Vergleich zur (reinen) Präsenzlehre ist es für mich schwieriger, mich während der Online-Lehre zuhause zu konzentrieren .	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich bin sicher, dass ich meine gesetzten Lernziele für dieses Semester erreiche.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe Probleme, mich für die Online-Lehre zu motivieren .	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich fühle mich von den Lehrenden zu oft in meinem Lernprozess allein gelassen .					

WEITER (nächste Seite)

Frage 15:

Wie nützlich sind die folgenden Formate für Ihren Lernfortschritt im Rahmen der digitalen Lehre?

	Sehr nützlich	Eher nützlich	Teils/teils	Eher nicht nützlich	Überhaupt nicht nützlich	Kommt nicht vor
Online-Sitzung in Echtzeit/ Videokonferenz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>				
Online bereitgestellte Video-/Audioaufnahmen (ggf. mit Präsentationen, Skripten, Fragenkatalogen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>				
Digital gestützte Gruppenarbeit unter den Studierenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>				
Online bereitgestellte Skripte, Texte, Präsentationsfolien und anderweitige Materialien zum Selbsterarbeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>				
Online bereitgestellte Aufgaben/Übungsaufgaben zum Selbstlernen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>				

WEITER (nächste Seite)

Frage 16:

Wie aktiv beteiligen Sie sich selbst in den digitalen Lehrveranstaltungen in folgenden Formaten?

	Sehr häufig	Häufig	Manchmal	Selten	Nie	Kommt nicht vor
Durch Wortmeldungen in Videokonferenzen	<input type="radio"/>					
In digitalen Gruppenarbeiten/ Lerngruppen	<input type="radio"/>					
In Chats	<input type="radio"/>					
In Forumdiskussionen	<input type="radio"/>					
In Live-Umfragen/ Abstimmungen	<input type="radio"/>					
In Selbsttests	<input type="radio"/>					
Bei der Abgabe von Aufgaben	<input type="radio"/>					

Frage 16a:

Bitte erläutern Sie uns kurz, was für Sie dazu führt, sich aktiv in Lehrveranstaltungen zu beteiligen oder sich nicht zu beteiligen. Was sind Anreize oder Hemmschwellen für eine aktive Beteiligung?

Offene Angabe

WEITER (nächste Seite)

Frage 17:

Wie zufrieden sind Sie derzeit mit den folgenden Aspekten der Beratung und Betreuung durch die Lehrenden?

Ich bin mit...	Sehr zufrieden	Eher zufrieden	Teils/teils	Eher unzufrieden	Sehr unzufrieden	Kann ich nicht einschätzen
...der Ansprechbarkeit Lehrender für individuelle Nachfragen	<input type="radio"/>					
...der Unterstützung Lehrender bei meinem Selbstlernmanagement	<input type="radio"/>					
...der Unterstützung Lehrender bei Problemen mit der digitalen Lehre	<input type="radio"/>					
...der Offenheit Lehrender für Vorschläge zur Online-Lehre	<input type="radio"/>					
...den angebotenen Formaten für Beratung und Betreuung	<input type="radio"/>					
...dem Umfang angebotener Beratungs- und Betreuungsstrukturen durch Lehrende	<input type="radio"/>					

WEITER (nächste Seite)

Frage 18:

Haben Sie in den vergangenen Wochen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und der Umstellung des Lehrbetriebes weitere lehrveranstaltungsunabhängige Beratungsangebote an der TU Dresden genutzt?

Mehrfachnennung möglich

- Studierendenrat
- Zentrale Studienberatung
- Fachstudienberatung
- Psychosoziale Beratungsstelle des Studentenwerks
- Akademisches Auslandsamt
- Gesundheitsdienst/Arbeitssicherheit
- Sonstige, und zwar ...

WEITER (nächste Seite)

Die folgenden vier Fragen gehen auch an die, die angeben, wegen Corona an keinen Lehrveranstaltungen teilzunehmen und an jene, die nur Präsenzveranstaltungen besuchen.

Frage 19

Wie häufig machen Sie sich aufgrund der aktuellen Pandemiesituation über die folgenden Umstände Sorgen?

	Immer	Oft	Manchmal	Selten	Nie
Die Deckung meiner Lebenshaltungskosten	<input type="radio"/>				
Die Deckung der Kosten meines Studiums	<input type="radio"/>				
Die Vereinbarkeit von Betreuungs- bzw. Pflegeverantwortung (für Kinder, Familienangehörige oder andere) mit dem Studium	<input type="radio"/>				
Meine mentale Gesundheit	<input type="radio"/>				
Meine physische Gesundheit oder die meiner Angehörigen	<input type="radio"/>				
Meinen Erfolg bei anstehenden Prüfungen	<input type="radio"/>				
Die Auswirkungen der Pandemiesituation auf meine Studiendauer	<input type="radio"/>				
Den erfolgreichen Abschluss des Semesters	<input type="radio"/>				

WEITER (nächste Seite)

Frage 20

Bei der ersten Befragung zur virtuellen Lehre fühlten sich viele Studierende nur wenig oder gar nicht über Prüfungsanforderungen und Prüfungsablauf informiert, insgesamt aber ausreichend über den veränderten Semesterverlauf.

Mit Beschluss vom 29.04.2020 hat der Senat der TU Dresden eine Reihe von Festlegungen für Studium und Prüfungsverfahren für das Sommersemester 2020 getroffen, um etwaige Nachteile durch die Corona-Krise für Studierende auszugleichen. Wie gut fühlen Sie sich über die Maßnahmen informiert?

Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Ungenügend
<input type="radio"/>				

Frage 21

Angesichts der aktuellen Pandemiesituation, wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Informationslage durch die TU Dresden, durch Ihre Fakultät und durch die Studierendenvertreter/innen?

Mit den Informationen, die ich von ... erhalte, bin ich...	Sehr zufrieden	Eher zufrieden	Teils/teils	Eher unzufrieden	Sehr unzufrieden
...der Universitätsleitung	<input type="radio"/>				
...meiner Fakultät	<input type="radio"/>				
...den Studierendenvertretern/-innen	<input type="radio"/>				

WEITER (nächste Seite)

Frage 22

Machen Sie von der Möglichkeit Gebrauch, das aktuelle Semester nachträglich nicht auf die Regelstudienzeit anrechnen zu lassen (§10 Immatrikulationsordnung)?

- Ja, ich werde einen solchen Antrag auf jeden Fall stellen.
- Ja, ich ziehe einen solchen Antrag in Betracht.
- Nein, ich ziehe einen solchen Antrag nicht in Betracht.
- Ich habe mich noch nicht entschieden.
- Ich kenne diese Regelung nicht.

WEITER (nächste Seite)

Frage 23

Mit der Umstellung auf ein virtuelles Studium sind neue Herausforderungen verbunden. Wie zufrieden sind Sie mit der Unterstützung zu den folgenden Themen?

	Sehr zufrieden	Eher zufrieden	Teils/teils	Eher unzufrieden	Sehr unzufrieden	Habe ich nicht in Anspruch genommen
Studienorganisation	<input type="radio"/>					
Prüfungsorganisation	<input type="radio"/>					
Inhalte der Lehrveranstaltungen	<input type="radio"/>					
Meine persönliche Studiensituation	<input type="radio"/>					

WEITER (nächste Seite)

Frage 24

Sie haben jetzt schon einige Erfahrungen mit der veränderten Lehrsituation in Zeiten der Corona-Pandemie gemacht. Wie beurteilen Sie die Umstellung zur digitalen Lehre bzw. zum reduzierten Präsenzlehrebetrieb zum jetzigen Zeitpunkt?

	<i>Deutlich niedriger</i>	<i>Niedriger</i>	<i>Gleich</i>	<i>Höher</i>	<i>Deutlich höher</i>
Im Vergleich zur Präsenz-Lehre ist mein <u>Arbeitsaufwand</u> mit der Online-Lehre...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Im Vergleich zur Präsenz-Lehre ist die <u>Qualität</u> von Online-Lehre...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

WEITER (nächste Seite)

Frage 25

Für neue Befragte

An welcher Fakultät oder Zentralen wissenschaftlichen Einrichtung studieren Sie?

Wenn Sie Lehramt studieren, ordnen sich bitte nach Ihrem 1. Fach einer Fakultät zu.

Drop-down-Menü

Fakultät Architektur

Fakultät Bauingenieurwesen

Fakultät Biologie

Fakultät Chemie und Lebensmittelchemie

Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik

Fakultät Erziehungswissenschaften

Fakultät Informatik

Juristische Fakultät

Fakultät Maschinenwesen

Fakultät Mathematik

Medizinische Fakultät

Philosophische Fakultät

Fakultät Physik

Fakultät Psychologie

Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften

Fakultät Umweltwissenschaften

Fakultät Verkehrswissenschaften

Fakultät Wirtschaftswissenschaften

Zentrale wissenschaftliche Einrichtung (CMCB, IHI, ZIS)

Frage 26

Studieren Sie einen Bachelor-, Master-, Diplom- oder Staatsexamensstudiengang?

- Bachelor
- Master
- Diplom
- Staatsexamen (ohne Lehramt)
- Lehramt
- Sonstiges, und zwar

Frage 27

In welchem Fachsemester studieren Sie?

- 1.-2.
- 3.-4.
- 5.-6.
- 7.-8.
- 9.-10.
- 11.-12.
- 13. oder höher

WEITER (nächste Seite)

Frage 28

Zum Abschluss der zweiten Befragung zur virtuellen Lehre an der TU Dresden: Welche Chancen bzw. Herausforderungen sehen Sie in einer Digitalisierung Ihrer Lehrveranstaltungen?

offene Angabe

WEITER (nächste Seite)

Nur für Frage 1 = 1

Abfrage Ihres persönlichen Codes

Bei der Erstbefragung vor wenigen Wochen hatten Sie einen von Ihnen selbst vergebenen Code angegeben. Damit wir Ihre Angaben in diesem Fragebogen mit Ihren bereits gegebenen Antworten **anonym** verknüpfen können, benötigen wir diesen Code.

Dieser wurde nach folgendem Schema erstellt:

1. der Anfangsbuchstabe des Vornamens Ihrer Mutter,
2. die Zahl Ihrer Geschwister (lebende und verstorbene; gibt es keine: 00, zwei Ziffern),
3. Ihr Geburtstag (ohne Monat und Jahr, zwei Ziffern),
4. den ersten Buchstaben Ihres zweiten Vornamens (gibt es keinen, verwenden Sie bitte ein X),
5. den ersten Buchstaben Ihres Geburtsortes.

Bitte tragen Sie Ihren persönlichen Code ein:

Ihr Code: ----

Nur für diejenigen mit Frage 1 = 2

Um die weiteren Entwicklungen zur digitalen Lehre im virtuellen Raum an der TU Dresden nachzeichnen zu können, wird es **eine weitere Folgebefragung** geben. Die Qualität der Ergebnisse hängt ganz wesentlich von einer hohen Beteiligung ab. Daher sind wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie sich auch an der Folgebefragung beteiligen.

Damit wir Ihre Angaben in diesem Fragebogen mit Ihren Antworten in der Folgebefragung anonymisiert verknüpfen können, erstellen Sie bitte einen persönlichen Code, den Sie in der Folgebefragung wieder angeben.

Bitte tragen Sie dazu die einzelnen Code-Elemente in die nachfolgenden Kästchen wie folgt ein:

1. den Anfangsbuchstaben des Vornamens Ihrer Mutter,
2. die Zahl Ihrer Geschwister (lebende und verstorbene; gibt es keine: 00, zwei Ziffern),
3. Ihren Geburtstag (ohne Monat und Jahr, zwei Ziffern),
4. den ersten Buchstaben Ihres zweiten Vornamens (gibt es keinen, verwenden Sie bitte ein X),
5. den ersten Buchstaben Ihres Geburtsortes.

Was ist:

...der Anfangsbuchstabe des Vornamens Ihrer Mutter?

Beispielantwort: *M - Mary*

Code-Element: *M*

Ihr Code-Element: #

...die Zahl Ihrer Geschwister (lebende und verstorbene, gibt es keine: 00, zwei Ziffern)?

Beispielantwort: *01-eins*

Code-Element: *01*

Ihr Code-Element: ##

...Ihr Geburtstag (ohne Monat und Jahr, zwei Ziffern)?

Beispielantwort: *25. Mai*

Code-Element: *25*

Ihr Code-Element: ##

...der erste Buchstabe Ihres zweiten Vornamens (X, wenn es keinen gibt)?

Beispielantwort: *A-Ann*

Code-Element: *A*

Ihr Code-Element: ##

...der erste Buchstabe Ihres Geburtsortes?

Beispielantwort: *D-Dresden*

Code-Element: *D*

Ihr Code-Element: #

Fragebogen abschicken

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Befragung.